

Natur und Heimat

Blätter für den Naturschutz und alle Gebiete der Naturkunde

Herausgeber

Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde, Münster

- Landschaftsverband Westfalen-Lippe -

Schriftleitung: Dr. Brunhild Gries

39. Jahrgang

1979

Heft 3

Neue Beiträge zur Flora Westfalens

zusammengestellt

von F. RUNGE, Münster

Nachdem 1972 die zweite Auflage der „Flora Westfalens“ erschien, erhielt der Verfasser weitere floristische Mitteilungen aus dem gesamten westfälischen Raum. Die wichtigsten mögen nachfolgend wiedergegeben sein, soweit sie bis zum 8. Juli 1979 eingingen. Allen Einsendern sei herzlich gedankt.

Die Nomenklatur richtet sich nach der „Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas“ von F. EHRENDORFER (2. Auflage 1973).

In der nachfolgenden Aufstellung sind nicht die neueren Funde erwähnt, die in der jüngeren Literatur (Literaturverzeichnis am Schluß dieser Arbeit) genannt werden.

Aconitum vulparia Rchb., Gelber Sturmhut: Die bisher nur an wenigen Orten Westfalens gefundene Staude wuchs 1977 auch an der Eder 1 km östlich Aue (MTB 4915 Wingshausen) (M. Stangier, W.-Obersdorf) sowie 1976 und 1977 in einem größeren Bestand in den Hesselner Bergen östlich des Steinbruchs (MTB 3916/1 Halle i. W.) und in einem Bestand zwischen Ravensburg und Barenberg östl. der Clever Schlucht (MTB 3915/2 Bockhorst) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Acorus calamus L., Kalmus: Diese Pflanze wurde im Hochsauerland bisher noch nicht gefunden. 1972 am Ende der Breitenbach-Talsperre im Siegerland in 350 m Meereshöhe (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt.).

Aegilops cylindrica Host.: Das bereits früher im Stadthafen zu Münster beobachtete mediterrane Gras wurde Anfang Juli 1974 auf „Schotter

am Bahngleis in der Nähe der Halle Münsterland/Münster" gefunden (Prof. Dr. E. Burrichter, Münster, schriftl.).

Ageratum mexicanum Sims, Leberbalsam: Auf einem Schuttplatz bei Büren-Pye (Krs. Osnabrück) am 19. 8. 1975, 1 Ex., wohl mit Gartenauswurf verschleppt (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren).

Agropyron caninum (L.) P. B., Hundsqecke: Die in der Westfälischen Bucht höchst seltene Hundsqecke wurde 1973 im Liesner Wald (südlich von Ahaus) beobachtet (H. Kochs, Coesfeld).

Agrostis canina ssp. *stricta* J. F. Gmel. (= *Agr. coarctata* Ehrh. ex Hoffm.), Sand-Straußgras (= Schmalrispiges Straußgras): In den Heidesandgebieten nicht selten, z. B. in den Naturschutzgebieten „Heiliges Meer“ und „Heideweiher“ (bei Visse) bei Hopsten (1975), im NSG „Barrelpäule“ (1974) und in Patthorst/Steinhagen (1975) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Aira elegans Willd., Haar-Schmielenhafer (Schleiergras): Die im Mittelmeergebiet beheimatete Art wuchs 1972 in einem verwilderten Vorgarten in Halle/W., 1974 auf der zentralen Mülldeponie in Künsebeck und 1975 auf einer Schuttstelle in Bad Oeynhausen-Lohe (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Allium ursinum L., Bärenlauch: Den Kalk bevorzugenden Bärenlauch beobachtete ich etwa 1965 weit nordwestlich seiner nördlichen Verbreitungsgrenze, nämlich an der Ruine Lage bei Grasdorf (b. Neuenhaus, Krs. Grafschaft Bentheim) (Dr. L. Schleicher, Gronau, mdl. Mitt.).

Alopecurus aequalis Sobol., Rotgelber Fuchsschwanz: Diese im Sauerland nur an wenigen Orten, namentlich an Talsperren gefundene Art wurde 1971 auch an der Versetalsperre, Krs. Altena, in 390 m NN notiert (K. Dreweck, Werdohl-Bärenstein). – Am 1. 10. 71 an einem Teichufer bei Listringhausen südwestl. von Meinerzhagen, MTB. 4911 Gummersbach, in 330 m Meereshöhe (K. Dreweck, Werdohl-Bärenstein, schriftl.). – 1972 am Westufer der Sorpetalsperre, MTB 4613 Balve, in größeren Rasen (Ru.).

Amaranthus albus L., Weißer Fuchsschwanz: Diese in Nord- und Mittelamerika beheimatete Adventivpflanze wurde bis 1970 an 10 Orten in Westfalen gefunden. 1972 etwa 40 Ex. (nach und nach in 2 Variationen) im Kleinbahngebiet Minden (det. Zentralstelle Göttingen); auch 1973 und 1974 dort (E. M. Wentz, Minden, schriftl. Mitt.). – Im Sommer 1973 auf dem Bahnhof Darfeld (MTB 3909 Horstmar) (H. Kochs, Coesfeld).

Amaranthus blitoides S. Watson, Spinatähnlicher Fuchsschwanz: Heimat: Westliches Nordamerika. Im Herbst 1974 eine Pflanze in einem Garten an der Ritterstraße in Bocholt (Bestimmung von Herrn Dr. Foerster überprüft) (H.-J. Freund, Bocholt).

Amaranthus hybridus agg., Bastard-Fuchsschwanz: Adventivpflanze aus dem tropischen Amerika. 1 Ex. im Sommer 1974 in einem Garten an der Ritterstraße in Bocholt (Herr Dr. Knörzer, Neuß bestätigte die Bestimmung) (H.-J. Freund, Bocholt).

Amaranthus lividus L., Grünlicher Fuchsschwanz: Die in Südeuropa beheimatete Art wuchs am 14. 9. 1975 am Bahnhof Bredenscheid (b. Hattingen) in 5 Ex. (Frl. H. Hestermann, Hagen).

Ambrosia artemisiifolia L., Beifussambrosie: Am 5. 10. 71 auf einer Müllkippe in einem alten Kalksteinbruch im Großen Berg in Künsebeck, Krs. Halle i. W., MTB 3916/3, 1 Ex., bestätigt von Kl. Lewejohann, Göttingen (H. Lienenbecker, Steinhagen). – 1972 1 Ex. in Coesfeld an der Sitterstiege (H. Kochs, Coesfeld). – Im September 1971 in einem Garten am Stadtrand in Hagen in der Nähe eines Vogelfutterhäuschens (H. Hestermann, Hagen, schriftl. Mitt.).

Ambrosia psilostachya DC.: 1969 an einem Wegrand am Nordhang des Zedlings bei Heidenoldendorf, Krs. Detmold (det. H. Neidhardt) (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Ammi majus L., Große Knorpelmöhre: Die aus dem Mittelmeergebiet stammende Pflanze wuchs 1974 auf dem ehem. Bahnhof Spenge (MTB 3816 Spenge) (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Anagallis tenella (L.) L., Zartes Gauchheil: Noch 1975 südlich Salzkotten, Krs. Paderborn (D. u. H. Brinkmann, Detmold) (wohl einziger Fundort Westfalens).

Anaphalis margaritacea (L.) A. Gray, Perlkörbchen: Selten verwilderte Zierpflanze. Nach 1971 „Auf'm Stück“ östl. der Sorpe-Talsperre (gef. von G. Mieders; bestätigt von Dr. H. Haeupler, Göttingen) (E. Prüßner, Iserlohn).

Angelica archangelica L., Erzengelewurz: Die an der Weser und an den Schifffahrtskanälen verbreitete Art wurde erstmalig an der Ruhr gefunden: Im September 1978 1 nichtblühendes Ex. bei Wetter/Ruhr (H. Hestermann, Hagen).

Anthriscus caucalis MB., Gemeiner Kerbel: Die bei uns seltene und nur vorübergehend eingeschleppte Art wurde (von G. Grein) 1976 an der Rheiner Landstraße in Osnabrück (MTB 3714 Osnabrück) gefunden (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Apium graveolens L., Echte Sellerie: 1969 noch 1 Ex. in Bad Westernkotten an einem Graben in der Nähe des Bohrturms „Westernkottener Warte“ (E. M. Wentz, Minden). Schon 1852 von Westernkotten gemeldet. - Noch 1975 am Salzbach in Laer b. Iburg (MTB 3814 Iburg) (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Artemisia campestris, Kleinart *campestris* L., Feldbeifuß: Die in Westfalen nur an der unteren Lippe und ihren Nebenflüssen einheimische Kleinart wurde als eingeschleppte Pflanze auch beobachtet am 17. 6. 1972 am Bahndamm beim Steinersee bei Hiltrup südl. von Münster (Ru.).

Asplenium trichomanes L., Brauner Streifenfarn: Dieser im Westfälischen Tiefland seltene Farn wächst an einer Mauer in Nierenburg nordöstlich Mettingen, bei Burland am 26. 3. 74 (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren, schriftl. Mitt.). - Bentheim: An der Nordseite des Bentheimer Schlosses und in der Schüttorfer Straße gegenüber dem Hof Vogelsang; von 1960 bis 1975 beobachtet (H. Lenski, Bentheim).

Asplenium viride Huds., Grüner Streifenfarn: 1967 auf Felsen am Hohen Eimberg oberhalb Schwalefeld/Willingen (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Atriplex acuminata W. u. K. (= *A. nitens* Schkuhr), Glanzmelde: Am 2. 7. 1971 ca. 48 Ex. am Weserufer in Minden zwischen der Weserbrücke und der Osterbachmündung, erstmalig, auf einer Strecke von etwa 100 m Länge und 5 m Breite längs des Ufers, zusammen mit *Atriplex hastata*, *Typhoides arundinacea*, *Achillea ptarmica*, *Agropyron repens*, *Bidens frondosa*, etwas *Inula britannica* und *Xanthium albinum* (Widder) H. Scholz; im Winter überschwemmt. Weidende Schafe fraßen die meisten Pflanzen ab; auch 1972 - 1975 dort (E. M. Wentz, Minden). - Am 9. 8. und 3. 10. 1974 an der westlichsten Stelle des Weserbogens in Ovenstädt (MTB 3519 Uchte) 2 Pflanzen am linken und 5 - 10 Ex. am rechten Weserufer (Frau K. Farenholtz, Porta Westfalica-Kleinenbremen).

Avenochloa pratensis (L.) Holub, Wiesenhafer: Am Biggensee bei Rhode (MTB Olpe) fand ich etwa 10 Ex. (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt. am 17. 12. 1974), also weit nordwestlich der Verbreitungsgrenze.

Bidens cernua L., Nickender Zweizahn: 1970 an der Ruhr bei Waltringen-Övinghausen (oberhalb von Wickede), also weit oberhalb des bekannten Fundorts bei Hennen (b. Schwerte) (Ru.).

Bidens frondosa L., Laubiger Zweizahn: Am 15. 9. 1959 am Möhnesee- Nordufer bei Deleke (Ru.). - Am 8. 8. 1960 im NSG „Auf dem Stein“ („Ententeich“) bei Fröndenberg/Ruhr (Ru.). - 1962 einige Ex. am Lenne-Nebenarm zwischen Altenhundem und dem Meggenerwerk (Ru.). - Am 19. 8. 1962 zwei kümmernde Ex. bei Langenei an der Straße nach Fredeburg (Ru.). - Am 11. 9. 1970 auf Flußschotter an der Lenne zwischen Finnentrop und Lenhausen in 227 m NN (Ru.). - Die Höhengrenze verläuft demnach z. Zt. von Siegen nach Langenei - Finnentrop-Fröndenberg - Deleke - Höxter zum Edersee.

Bolboschoenus maritimus (L.) Palla, Meerbinse: 1953 im Amalienhütter Weiher bei Niederlaasphe, MTB 5016 Laasphe, in 304 m Meereshöhe (Frau L. Brockhaus, Wuppertal). Der in der „Flora Westfalens“, 2. Aufl. 1972 S. 446 angegebene Verlauf der Südgrenze in Westfalen muß dementsprechend verbessert werden in: Olpe - Hagen - Unna-Königsborn - Werl - Schwefe - Sassendorf - Salzkotten - Hofgeismar - Niederlaasphe.

Brassica juncea (L.) Czern., Sareptasenf: Adventivpflanze. 1975 an einem Schuttplatz oberhalb des Zillertales nördlich Bochum- Grumme (MTB 4409 Herne) (P. Kircher, Bochum-Querenburg).

Briza maxima L., Großes Zittergras: 1974 auf der zentralen Mülldeponie in Künsebeck (bei Halle/Westf.) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Bromus lanceolatus ROTH (= *Br. macrostachys* DESF.): Heimat Mittelmeergebiet, in großen Teilen Europas und Nordamerikas eingeschleppt. Am 26. 8. 1971 an einer Verladerampe des Güterbahnhofes in Steinhagen, Krs. Halle i. W., MTB 3916/4, det. K. Lewejohann, Göttingen (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Bromus tectorum L., Dachtrespe: 1971 auf dem ehemal. Bahnhof Bromskirchen in 421 m Meereshöhe. Der in der „Flora Westfalens“, 2. Aufl. 1972, S. 497 angegebene Verlauf der Höhengrenze muß dementsprechend geändert werden in: Haiger - Niederdielfen - Kaan-Marienborn - Siegen - Geisweid - Weidenau - Littfeld - Fredeburg - Meschede - Hoppecke - Bromskirchen - Haiger (Ru.)

Bromus willdenowii Kunth (= *Br. unioides* (Willd.) Rasp.), Purgier-Trespe: Heimat Nord- und Südamerika, vielerorts eingeschleppt

und gebaut. Am 26. 8. 1971 an einer Verladerrampe des Güterbahnhofes in Steinhagen, Krs. Halle i. W., MTB 3916/4, det. K. Lewejohann, Göttingen (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Bunias orientalis L., Orientalische Zackenschote: Am 29. 7. 1975 im Ortsteil In der Lenne bei Oberkirchen/Hochsauerland in 470 m Meereshöhe. Der in der „Flora Westfalens“ (1972) angegebene Verlauf der Höhengrenze wäre demnach zu berichtigen in: Oberkirchen – Warstein und Suttrop – Medebach-Winterbach – Berleburg – Oberkirchen (Ru.).

Bunium bulbocastanum L., Erdknolle: 1975 südlich Hesperinghausen (zw. Marsberg u. Rhoden) (Neidhardt, Kleineberg u. D. u. H. Brinkmann).

Calamagrostis epigejos (L.) Roth, Land-Reitgras: Breitet sich nach Süden aus. Heute schon bei Balve und südl. Neheim, Krs. Arnsberg (G. Mieders, Hemer-Westig).

Callitriche palustris Kleinart *hamulata* Kütz., Hakenwasserstern: Am 20. 10. 71 an der Jubach-Talsperre, MTB 4811 Meinerzhagen, in 345 m Meereshöhe (K. Dreweck, Werdohl-Bärenstein, schriftl.).

Campanula persicifolia L., Pfirsichblättrige Glockenblume: Am 21. 6. 73 über 100 Ex. am Hang des Eisenbahneinschnitts zw. Werne und Lünen beim Bahn- km 8,3; wohl eingeschleppt (W. Thomas, Münster, mdl. Mitt.). – Am 25. 6. 74 verschiedentlich verwildert im Ort Mettingen; kommt auch verwildert in Ibbenbüren vor (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren, schriftl.). – 1973/74 noch im Teutoburger Wald westlich von Bielefeld bis Halle an mehreren Stellen (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Cardamine flexuosa With., Waldschaumkraut: Die innerhalb der Westfälischen Bucht bisher (1881) nur im Füchter Moor (nordöstlich von Warendorf) gefundene Pflanze wuchs 1973 in der „Bröke“ (südlich von Ahaus); auch 1974 ebendort in großen Mengen, auch auf benachbarten Waldwegen; bestätigt von Prof. Dr. E. Burrichter, Münster (Frau H. Kochs, Coesfeld). – 1975 auch in der Nähe des Gutes Ödingberge (zw. Ostbevern u. Glandorf) (Frau H. Kochs, Münster). – Waldlehrpfad im Bentheimer Wald, Kastanien-Allee (H. Lenski, Bentheim). – 1977 im Teutoburger Wald, nordwestlich von Lienen 3 Pflanzen (Prof. Dr. E. Burrichter).

Cardamine hirsuta L., Behaartes Schaumkraut: Diese wiederholt verwechselte Art wurde bis 1971/72 mit Sicherheit nur an 21 Orten Westfalens gefunden. Seitdem breitete sie sich fast explosionsartig über ganz Westfalen, auch über das Hochsauerland aus (bis 1979 46 weitere Fundmitteilungen).

Cardamine impatiens L., Spring-Schaumkraut: Die vor allem im Bergland vorkommende Art war am 22. 6. 1974 an einem Straßen-grabenrand nordöstlich Halverde (MTB 3512 Voltlage) in zahlreichen z. T. über 50 cm hohen Exemplaren eingeschleppt (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Cardaminopsis halleri (L.) Hayek, Quellkresse: Die in Westfalen sehr seltene und – mit Ausnahme zerstreuter Einzelfunde – auf einen Streifen zwischen Ramsbeck und Blankenrode sowie auf das Ferndorfal im Siegerland beschränkte „Erzblume“ wurde im Frühjahr 1974 an der Eisenstraße zwischen Lützel und der Siegquelle in einem kleinen Bestande von etwa 30 Pflanzen gefunden. „Neue mehr oder weniger große Standorte fand ich in diesem Jahr in den Hilchenbacher Stadtteilen Grund, Ruckersfeld und Helberhausen“ (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt. am 2. 7. 1975).

Carex digitata L., Fingersegge: Schon 1872 von Nicolai von Letmathe aufgeführt, wuchs noch 1970 dort (Brakel, Mieders und Prüßner).

Carex pendula Huds., Große Segge: Die in Westfalen sehr seltene und vornehmlich im nordöstlichen Westfalen beheimatete Segge wuchs am 18. 5. 76 in 3 Ex. am Bach in der Nordostecke des NSG „Sonnenwinkel“ bei Lübbecke, möglicherweise angepflanzt (Ru.).

Carthamus tinctorius L., Färber-Saflor: Diese alte, aus dem Orient stammende Kulturpflanze wurde 1978 auf der Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) gefunden (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Centaurea montana L., Bergflockenblume: Bereits 1889 von Schemmann aus dem Hönnetal angegeben, wuchs noch 1972 bei Klusenstein im Hönnetal (G. Mieders, Hemer-Westig).

Ceratophyllum demersum L., Gemeines Hornblatt: 13. 9. 1972 Gemarkung Würgassen, MTB Karlshafen 4322/3, Resttümpel der „Flüte“, eines Hochwasserarms der Weser, in Höhe des Kernkraftwerks; bildet geradezu einen „*Ceratophyllumbrei*“ (K. Preywisch, Höxter, schriftl.).

Cerintho minor L., Kleine Wachsblume: Am 1. 7. 78 mehrere größere Bestände auf Muschelkalk des Ham-Berges sw von Riesel (MTB 4320 Willebadessen); seit längerer Zeit in Westfalen nicht mehr beobachtet (H. Brinkmann, Detmold).

Ceterach officinarum DC., Schuppenfarn: Dieser bei uns seltene Farn wurde 1953 an einer Mauer in Altenhudem entdeckt. An derselben

Mauer noch in jüngster Zeit, und zwar 1971 in 2, 1973 in 3 Exemplaren, 1975 nur noch 1 Stück (Ru.). - Noch im August 1972 in Lindern in Oldenburg an der Kirchhofsmauer aus Ziegelstein, und zwar in 12 Gruppen zusammen mit dem Braunstieligen Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*) (A. Flunkert, Schermbeck, schriftl. Mitt.).

Chaerophyllum hirsutum agg., Rauhaariger Kälberkropf: Diese im Hochsauerland ziemlich häufige Art wuchs am 1. 6. 73 im NSG „Auf dem Pütte“ bei Siesel bei Plettenberg in ca. 50 blühenden Ex. (R. Feldmann u. H. O. Rehage) sowie im Juli 1976 in einem blüh. Ex. in einem Graben der Lennewiesen in Hagen-Fley (H. Hestermann, Hagen).

Chenopodium ambrosioides L., Mexikanischer Tee: Die im tropischen Amerika beheimatete Melde wuchs 1977 auf der Zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Chenopodium foliosum Asch., Erdbeerspinat: Wurde 1970 bei Westhofen (zw. Hagen und Schwerte) von R. Brakel, 1970 auf der Müllkippe Hemberg bei Iserlohn von E. Prüßner gefunden (G. Mieders, Hemer-Westig).

Chenopodium vulvaria L., Stinkender Gänsefuß: Die vorübergehend eingeschleppte Art wurde bereits im vorigen Jahrhundert bei Münster gefunden. Im Juli 1973 wuchs 1 Ex. in einem Hinterhof in der Stadtmitte von Münster (W. Handke, Münster).

Cicer arietinum L., Kichererbse: Diese südeuropäische Kulturpflanze wuchs 1978 auf der Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Circaea alpina L., Kleines Hexenkraut: 1975 an einem Bachlauf im Waldgebiet Patthorst, Krs. Halle/Westfalen (H. Lienenbecker, Steinhagen).

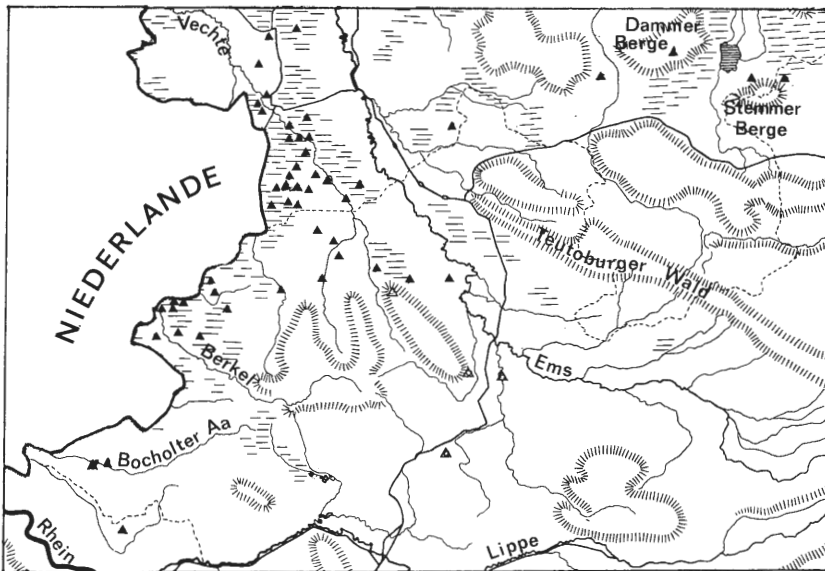
Conium maculatum L., Gefleckter Schierling: 1972 in Assinghausen, Krs. Brilon, an der Straße nach Bruchhausen, 2 Bestände, in ca. 390 m ü. d. M. Der in der „Flora Westfalens“ (1972, S. 245) angegebene Verlauf der Höhengrenze muß dementsprechend abgeändert werden in: Assinghausen - Glindfeld bei Medebach - Hallenberg - Berleburg - Laasphe - Siegen - Attendorn - Assinghausen (Ru.).

Coronopus didymus (L.) Sm., Zweiknotiger Krähenfuß: Am 25. 8. 1975 ca. 1 km westlich Dingden, Krs. Borken in großen Rasen (wenig-

stens mehrere hundert Pflanzen) am Rand eines Maisfeldes (Herr Dr. Knörzer, Neuß hat die Bestimmung bestätigt) (H.-J. Freund, Bocholt). – „Die Angabe zu *Coronopus didymus* im 4. Teil der „Flora von Lippe“ (S. 224) ist falsch! Es handelt sich dabei um *Ambrosia psilostachya*“ (D. u. H. Brinkmann, Detmold). – Am 31. 8. 72 in Atter, westl. von Osnabrück (MTB Hasbergen) (Bestätigung von Dr. Foerster) (Dr. Knoblauch, Ibbenbüren).

Coronopus squamatus (Forsk.) Asch., Niederliegender Krähenfuß: Am 7. 9. 1972 auf dem Gelände der Müllkippe in Dingden-Lankern, Krs. Borken mehrere Pflanzen (H.-J. Freund, Bocholt).

Corydalis cava (L.) Koerte, Hohler Lerchensporn: Fundorte nordwestlich der Nordwestgrenze des europäischen Verbreitungsgebiets: 1972 in einem kleinen Waldstück in Jöckern westlich der Ellerschen Heide (Diersfordter Wald), in der SW-Ecke des MTB Dingden. Die Pflanze bedeckte dort fast den gesamten Waldboden (H.-J. Freund, Bocholt). – 1970 im Park des Schlosses Diersfordt und 1974 in Laubwaldstücken des Schüttwicker Bruchs nordöstl. Diersfordt (MTB Wesel) (H.-J. Freund, Bocholt).



Fundorte des Kletternden Lerchensorns (*Corydalis claviculata* (L.) DC). Offene Dreiecke: Verschleppte Pflanzen.

Corydalis claviculata (L.) DC, Kletternder Lerchensporn: Seit 1971 gingen weitere Mitteilungen von insgesamt 44 Fundorten der atlantischen, in den Niederlanden weit verbreiteten Pflanze (s. Kartenskizze) ein, und zwar von den Damen und Herren: J. Bercks/Burgsteinfurt, H.-J. Freund/Bocholt, M. von der Haar/Schapen, P. Heinrichs/Bocholt, H. Lenski/Bentheim, H. Lienenbecker/Steinhagen, R. Pott/Münster und E. M. Wentz/Minden.

Corydalis intermedia (L.) Mérat (= *C. fabacea* Pers.), Mittlerer Lerchensporn: 1976 im Schloßpark zu Bentheim (zusammen mit *Corydalis cava*) (Busche, Lingen; Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle). - 1975 einige Ex. in einem kleinen Wäldchen östlich der Weser bei Wietersheim (MTB 3619, Petershagen) (H. Lienenbecker, Steinhagen). - 1978 am Ravensberg bei Halle (Westf.) (MTB 3915), Südhang (U. Raabe, Borgholzhausen).

Corydalis solida (L.) Clairv., Gefingertes Lerchensporn: Die alten Angaben „Rothenfelde“ (Buschb. 1880; Möllmann 1897) galten bisher als fraglich. 1979 an einer Hecke oberhalb Dissen (bei Bad Rothenfelde) (MTB 3815/3) (U. Raabe, Borgholzhausen).

Cystopteris fragilis (L.) Bernh., Zerbrechlicher Blasenfarn: Der im Westfälischen Tiefland sehr seltene Blasenfarn wächst am 6. 8. 74 an einer Mauer in Nierenburg nordöstlich von Mettingen (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren, schriftl.).

Dactylorhiza maculata agg., Geflecktes Knabenkraut: „Entgegen unserer Angabe im 3. Teil der „Flora von Lippe“ kommt die Kleinart *D. maculata* in Lippe vermutlich überhaupt nicht vor; es handelt sich wohl überall um die Kleinart *D. fuchsii*. Die Kleinart *maculata* dürfte in Westfalen vielleicht nur in den Heidesandgebieten des Nordwestd. Tieflandes vorkommen“ (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Deschampsia setacea (Huds.) Hackel, Zweifarbiges Schmieele: 1973 im Habichtsteich nordwestlich Bad Lippspringe (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Dianthus armeria L., Büschelnelke: 1972 in den Dieken zw. Amecke (Krs. Arnsberg) u. Langenholthausen (G. Mieders, Hemer-Westig). Die Höhengrenze im Sauerland verläuft demnach vom Möhne-Hevegebiet über Cappel - Paderborn - Schmedissen - Itter - Biedenkopf - Oberroßbach - Rudersdorf - Siegen - Dahlbruch - Grevenbrück - Amecke zum Möhnesee-Hevegebiet. - 1978 auf dem nördlichen Lippedeich in Dorsten, und zwar in ansehnlicher Menge (F. Packmohr, Dorsten).

Digitalis purpurea L., Roter Fingerhut: 1974 in den Varlarer Forsten nördlich von Coesfeld 10 – 15 Ex. und seit 1975 bei Höpingen (Frau H. Kochs, Coesfeld). Die Nordgrenze des europäischen Verbreitungsgebiets zieht sich auf Grund der bisherigen Fundangaben demnach von Herzebocholt über Liedern- Hemden- Groß Reken- Maria Veen- Stevede-Schloß Varlar- Höpingen- Kinderhaus bei Münster nach Wolbeck.

Diphasium complanatum Kleinart *alpinum* (L.) Rothm., Alpenbärlapp, und *Diphasium complanatum* Kleinart *issleri* (Rouy) Holub, Isslers Bärlapp: Ich „wollte im Herbst Förster Bäppler *Lycopodium alpinum* (u. *L. issleri*) auf dem Kahlen Asten zeigen. Am alten Standort beim Wasserbehälter durch *Calluna* völlig unterdrückt und vernichtet, ebenso *L. issleri* in der Nähe der Lennequelle. Auch *Cetraria islandica* u. *Cladonia silvatica* an den Standorten vernichtet“ (Dr. A. Schumacher, Waldbröl, schriftl. Mitt. am 8. 12. 72).

Dipsacus pilosus L., Behaarte Karde: Die Pflanze, deren Nordwestgrenze des europäischen Verbreitungsgebiets durch Westfalen verläuft, wurde zuletzt 1824 von Coesfeld und 1899/1900 von Osterwick gemeldet. Noch 1977/78 in ausgedehnten Beständen bei Schloß Varlar (zwischen Osterwick und Coesfeld) (F. Neu, Coesfeld).

Dryopteris cristata (L.) A. Gray, Kamnfarn: Zum Bastard *Dryopteris cristata* X *carthusiana* (= *Dr. spinulosa*, Dornfarn): „Kochs Angabe: reine Art oft viel seltener“ ist anfechtbar. K. „schickte mir 10 Bogen des Bastards zur Nachprüfung; davon waren 9 *spinulosa*, einer *cristata* X *spinulosa*. – Auch der Bastard, den Dr. A. L. von Rudersdorf angab, war *spinulosa*“ (Dr. A. Schumacher, Waldbröl, schriftl. Mitt. am 8. 12. 72). – Noch 1976 im Gildehauser Venn (Krs. Grafschaft Bentheim) von Busche, Lingen gefunden, auch von K. Dierßen (1973) in seiner Dissertation aufgeführt (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Echinochloa frumentacea Roxb.: Am 5. 10. 71 auf einer Müllkippe in einem alten Kalksteinbruch im Großen Berg in Künsebeck, Krs. Halle i. W., MTB. 3916/3, 4 Ex. mit insgesamt ca. 12 blühenden Stengeln, bestätigt von Kl. Lewejohann, Göttingen (H. Lienenbecker, Steinhagen). – 1977 auf der zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Echium plantagineum L., Violetter Natternkopf: Heimat: Mittelmeergebiet. Im August 1971 2 Ex. am Rande eines Zuckerrübenfeldes in Gimfte bei Münster, gef. von Christian Schneider (Prof. Dr. H. Sukopp, Berlin, schriftl.).

Eleocharis ovata (Roth) R. Br., Eiförmige Sumpfbirse: Diese seltene Binse wuchs am 15. 7. 1973 und 11. 7. 1974 im Gernebach-Gebiet bei Ahsen, Krs. Recklinghausen (det. H. Lienenbecker) (A. Flunkert, Schermbeck).

Eleusine indica (L.) Gaertn., Indischer Hundszahn: Die seltene Ruderalpflanze wurde erstmalig in Westfalen, nämlich 1977 auf der zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) gefunden (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Epilobium adenocaulon Hausskn., Gräbners Weidenröschen: Diese in Nordamerika beheimatete Art wurde 1947 erstmalig in Westfalen entdeckt, und zwar im Kreis Siegen. Aus der jüngeren Zeit liegen so viele Fundmeldungen aus allen Teilen Westfalens vor, daß sie hier nicht aufgezählt werden können.

Epilobium tetragonum ssp. *lamyi* (F. W. Schultz) Nym., Grau-grünes Weidenröschen: 1976 zwischen Riemsloh und Bennien (MTB 3816 Spenge) (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Equisetum hyemale L., Winterschachtelhalm: Die 1879/80 vom Pielsholz bei Hamm erwähnte Art wuchs noch am 3. 3. 1973 dort in rund 100 Exemplaren (Prof. Dr. H. Ant, Hamm).

Equisetum X litorale Kühlew. ex Rupr. (= *Equ. arvense X fluviale*): 1975 im NSG „Bleikuhlen“ bei Blankenrode, Krs. Paderborn (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Equisetum telmateia Ehrh., Riesenschachtelhalm: Ist in der „Flora Westfalens“ (1972 S. 17) von Lotte mit einem ? angegeben. Der Schachtelhalm wächst (1972) südlich von Lotte in einem Straßengraben (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren).

Eragrostis minor Host (= *E. poaeoides* P. B.), Kleines Liebesgras: Das im Mittelmeergebiet beheimatete Gras wuchs 1974 in ca. 50 – 60 Exemplaren in Pflasterritzen vor der Güterabfertigung des Bahnhofes Dissen (MTB 3815) vergesellschaftet mit *Lepidium ruderales* und *Bryum argenteum* (R. Wittig, Münster, schriftl. Mitt.). – Am 3. 10. 76 2 – 3 Ex. auf dem Güterbahnhof Münster (W. Thomas, Münster). – 1975 auf dem Bahnhof Ahlen/Westf. (Mieders, Hemer-Westig).

Eryngium campestre L., Feldmannstreu: Noch 1968 mehrere Exemplare an der alten Stelle im Pöppelschetal zwischen Erwitte und Eikeloh, Krs. Lippstadt (Ru.). Die Pflanze wurde von dort schon 1852 ge-

meldet. 1977 ruderal an der Bahnlinie im Ruhrtal südl. Witten, unterhalb Schloß Steinhausen, mehrere Exemplare (G. u. M. Sell, Witten, K. Kaplan, Bochum).

Euphorbia platyphyllos L., Breitblättrige Wolfsmilch: Im August 1976 etwa 3 Ex. südlich von Altenberge, Krs. Steinfurt (Frau H. Kochs, Münster).

Festuca heterophylla Lamk., Borstenschwingel: Wächst „kaum im Siegerland“, wurde „mit *F. rubra/fallax* verwechselt“ (Dr. A. Schumacher, Waldbröl, schriftl. Mitt.).

Franseria (Ambrosia) acanthicarpa (Hook) Cov.: det. Göttingen; Heimat wahrscheinlich der Süden der U.S.A.; im Oktober 1973 1 Ex. spontan in Dehme bei Bad Oeynhaus, gut 1 m hoch (E. M. Wentz, Minden).

Fumaria capreolata L., Rankender Erdrauch: Diese in West- und Südeuropa beheimatete, kaum zu verwechselnde Erdrauchart wurde bisher nur einmal in Westfalen (1874 bei Salzuflen) gefunden. Im Juli 1971 4½ km von der westf. Grenze entfernt im Kreis Wesel an einem Wege, der vom Teerbruch, einem Teil des Dämmerwaldes, zum Brüner Weg führt; Bestand ca. 20 qm groß, auf *Galeopsis*, *Cirsium*, *Capsella* u. a. (F. Packmohr, Dorsten). Herbarbeleg im Provinzialherbar Münster.

Gagea spathacea (Hayne) Salisb., Scheiden-Goldstern: In Westfalen sehr selten. 1972 und 1975 im NSG „Steingrund Linnenbeeke“, Krs. Herford, ein kleiner Bestand (D. u. H. Brinkmann, Detmold, schriftl. Mitt.). – 1975 im Bredaer Bruch nördlich Lemgo (D. u. H. Brinkmann, Detmold). – 1979 mehrfach am Hankenüll oberhalb Aschen (bei Dissen) (MTB 3815/3) (bestätigt H. Lienenbecker) (U. Raabe, Borgholzhausen).

Galeopsis pubescens Bess., Weichhaariger Hohlzahn: Fand sich 1974 als eingeschleppte Art zwischen Bentlake und Lager Staumühle, MTB 4118 Senne, ca. 250 m wsw TP 120,9, 3 Ex. in einem Hackfruchtacker und 1 Ex. in einer Wallhecke (R. Wittig, Münster, schriftl. Mitt.). – 1972 an einem Feldweg in Steinhagen b. Bielefeld 20 Ex. (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Galinsoga ciliata (Rafin.) Blake, Rauhes Knopfkraut: 1960 in Züschen unweit des Bahnhofs und an der Hauptstraße (J. Pieper, Mülheim (Ruhr)). – 1962 auf einem Blumenbeet sowie am Bahnhof in Althundem in 275 m Meereshöhe, ferner zwischen Alten- und Kirchhundem, zwischen Kirche und Bahnhof in Kirchhundem, ferner 1 Ex. auf Schutt in Würdinghausen, Krs. Olpe in etwa 325 m Meereshöhe (Ru.). Am 29. 7. 1975 in

einem Garten nahe der Kirche in Oberkirchen/Hochsauerland in 430 m Meereshöhe (Ru.). – Der in der „Flora Westfalens“ (1972) angegebene Verlauf der Höhengrenze muß dementsprechend verbessert werden in: Siegen – Krombach – Würdinghausen – Oberkirchen – Meschede – Waldeck – Züschen – Siegen. Heute in Westfalen vielleicht schon häufiger als *Galinsoga parviflora*.

Galinsoga parviflora Cav., Kleinblütiges Franzosenkraut: 1972 auf dem Bahnhof Dahlbruch in 360 m Meereshöhe (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt.). – Am 15. 8. 1962 mehrfach in der Nähe des Bahnhofs Altenhundem in etwa 275 m Meereshöhe (Ru.). Die Höhengrenze verläuft demnach z. Zt. über folgende Orte: Gernsdorf – Siegen – Dahlbruch – Altenhundem – Arnsberg – Niedermarsberg – Laasphe.

Gentiana lutea L., Gelber Enzian: Seit mehreren Jahren im NSG „Steinbruch Vellern“, Krs. Beckum, ca. 13 Ex., 1971 erstmalig blühend (H. Drüke, Oelde am 2. 9. 71); selbstverständlich angepflanzt bzw. ausgesät (Ru.).

Guizotia abyssinica (L.f.) Cass., Ramtille: Am 12. 10. 1977 auf Ödland an der Hohen Straße in Lünen, 50 m nördlich der Lippe, 3 Ex. zusammen mit *Panicum miliaceum*, *Panicum capillare*, *Phalaris canariensis*, *Hyoscyamus niger* u. a. (Ru.). – 1977 auf der zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) sowie in einem eingesäten Acker (Silage-Grünfütter) in Steinhagen an der Queller Straße (MTB 4016/2) ca. 40 Ex. (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Gymnocarpium robertianum (Hoffm.) Newm., Ruprechtsfarn: Am 11. 10. 1972 in einer feuchten Mauerspalle eines Schuppens am Rand von Dingden, Krs. Borken; 1973 war der Schuppen abgerissen (H.-J. Freund, Bocholt).

Gypsophila muralis L., Mauer-Gipskraut: Die Angabe in der „Flora Westfalens“, 2. Aufl. 1972 S. 75 „Nücksberg/Oestrich“ beruht auf einer irrtümlichen Meldung und ist zu streichen (G. Mieders, Hemer-Westig).

Helianthemum nummularium (L.) Mill., Gemeines Sonnenröschen: Wenige Exemplare fand ich an einem Felsen bei Kirchveischede, MTB Olpe (wahrscheinlich aus der Grevenbrücker Gegend dorthin verschlagen) (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt. am 17. 12. 1974). – 1975 auch westlich Halle (Westf.), z. B. am Riesberg (Wichlinghausen) (nordwestlichstes Vorkommen in Europa) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Hepatica nobilis Schreb., Leberblümchen: Am 31. 3. 74 an einer kleinen Stelle im Walde beim Bauern Rottkotten an der Straße vom Bahnhof Nienberge (bei Münster) zur Bauerschaft Hansell (Dr. H. Köster, Münster, mdl. Mitt.). Hierauf bezieht sich möglicherweise die Angabe „Nienberge“ bei Boenninghausen (1824).

Hibiscus trionum L., Stunden-Eibisch: 1977 auf der zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Hieracium bauhinii Schult., Ungarisches Habichtskraut: 1977 eingeschleppt im „Uhlenbruch“ in Wuppertal-Nächstebreck (MTB 4609) (W. Stieglitz, Mettmann).

Iva xanthiifolia Nutt., Spitzklettenblättrige Iva: Heimat: Nordamerika. Am 28. 8. 71 aufstark mit Industrie- und anderem Abfall verschmutztem Ödland zwischen Fabrikgebäuden am Osthafen an der Sackgasse hinter und östlich Haus Crange in Wanne-Eickel, ca. 50 Ex.; Begleiter: *Urtica dioica*, *Reseda luteola*, *Saponaria officinalis*, *Polygonum cuspidatum*, *Sambucus nigra*, *Dactylis glomerata* und *Papistrum rugosum* (H. Neidhardt, Dortmund und J. Zabel, Castrop-Rauxel); schon 1954 am Hafen von Wanne-Eickel (J. Zabel). – 1972 auf einem Schuttplatz nahe dem Kornhaus Minden 5 Ex.; auch 1973 und 1974 dort (E. M. Wentz, Minden).

Koeleria pyramidata Kleinart *macrantha* (Ledeb.) Spreng. (= *K. gracilis* Pers.), Zarte Kammschmiele: 1971 auf einer Aufschüttung um die Windmühle am Westrand von Hamminkeln (H.-J. Freund, Bocholt). – 1973 auf trockenen Grasböschungen in der Nähe der Rheinbrücke in Wesel (H.-J. Freund, Bocholt).

Lathyrus aphaca L., Erbsenlinse: 1975 in einem Garten in Hilchenbach-Dahlbruch, 1 Ex., vermutlich mit Vogelfutter eingeschleppt (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt. vom 2. 7. 1975). – 1973 auf dem Steweder Berg, Südrand (MTB 3516 Lemförde) (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle). – 1977 in einer Ansaat von *Lupinus albus* in Bielefeld an der Baustelle des Ostwestfalendamms (MTB 3917/3) 1 Ex. (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Lathyrus hirsutus L., Harige Platterbse: Die im Mittelmeergebiet beheimatete Art trat am 19. 6. 1976 als Adventivpflanze zusammen mit der Zottenwicke (*Vicia villosa*) auf brachliegendem Gelände in Oelde auf (H. Drücke, Oelde). – 1977 ein großer Bestand in einer aufgelassenen Sandgrube in Leopoldshöhe (östl. Bielefeld, MTB 3918/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Lathyrus linifolius (Reichard) Bässl (= *L. montanus* Bernh.),
B e r g p l a t t e r b e s e : Am 13. 5. 76 Nähe Niedringhausen, nordöstlich von Westerkappeln (MTB Westerkappeln) (Dr. Knoblauch, Ibbenbüren).

Lathyrus nissolia L., G r a s - E r b s e : Heimat: Südeuropa. „In meinem Garten in Hilchenbach-Dahlbruch blühen 6 Exemplare von *Lathyrus nissolia*. Wahrscheinlich sind die Samen im Vogelfutter gewesen“ (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt. vom 22. 6. 1974). 1975 12 Pflanzen (W. Burbach).

Lathyrus tuberosus L., E r d n u ß : 1970 in Hüingsen bei Menden (R. Brakel, G. Mieders und E. Prüßner) sowie 1970 im Steinbruch Riemke westlich des Hönnetales (G. Mieders, Hemer-Westig).

Leucojum vernum L., M ä r z b e c h e r : Am 25. 4. 71 24 Ex. in einer feuchten Talau (Wassergewinnungsgelände) im Stephanopeler Tal südl. Hemer, Krs. Iserlohn, zweifellos natürliches Vorkommen (G. Mieders, Hemer-Westig). Die in der „Flora Westfalens“, 2. Aufl. angegebene Nordwestgrenze des europäischen Verbreitungsgebiets verläuft demnach vom Bergischen über Hohenlimburg - Letmathe - Hemer nach Günn.

Linaria repens (L.) Mill. X *L. vulgaris* Mill., Bastard zw. Gestreiftem und Gemeinem Leinkraut: Vor einigen Jahren im Krummenscheid b. Lüdenscheid, hat sich in den letzten Jahren vermehrt (H. Bleckmann, Lüdenscheid am 18. 11. 1971).

Lobularia maritima (L.) Desv., M e e r s t r a n d - S t e i n k r a u t : Am 1. 8. 1975 auf sandigem Brachland in der Nähe des Mühlenteichs in Oelde ein Büschel, ca. 10 cm hoch (H. Drüke, Oelde).

Luzula luzuloides (Lam.) Dandy et Wilm. (= *L. albida* (Hoffm.) DC), H a i n s i m s e : Fundort weit nordwestlich der Verbreitungsgrenze: Am 26. 5. 1974 in Mettingen-Langenbrück auf einem Kahl-schlag (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren).

Lycopodiella inundata (L.) Holub, S u m p f b ä r l a p p : Wurde im Sauerland bisher nur bei Valbert (1851 und 1891), Hengstenberg und Eckenhagen gefunden. Im November 1971 am Südhang des Ebbegebirges, 2 km nordöstl. von Valbert, MTB 4812 Herscheid, an 3 ungefähr 10 m auseinanderliegenden Stellen 10 Ex. auf blankem Moorgrund, leg. H. A. Lichtwark, Herscheid (Belegfoto!) (H. Bleckmann, Lüdenscheid). - Die Angabe in der „Flora Westfalens“ (S. 14) „Blomberger Stadtwald“ beruht laut Rücksprache mit Herrn Drefenstedt auf einem

Irrtum. Es handelt sich dort um *Lycopodium annotinum* (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Malva pusilla SM., Kleinblütige Malve: 1975 spontan im Stadtgebiet Minden (E.-M. Wentz, Minden).

Meconopsis cambrica Viguiet, Scheinmohn: 1974 „im nitrophilen Waldsaum nahe Stift Keppel“ bei Hilchenbach. „Die atlantische Art hat natürliche Wuchsorte in N-Spanien, W-Frankreich, Wales und Irland (dort „Welsh Poppy“ genannt). Er ist in England als Kulturflüchtling heute in einem weiteren Gebiet zu finden und kommt dort an entsprechenden Standorten vor wie unsere Pflanze“ (Dr. H. Diekjost, Iserlohn, schriftl. Mitt.).

Melica ciliata agg., Wimper-Perlgras: An der Hohen Ley bei Heggen, Krs. Olpe „rund 20 Stück vorhanden, aber nicht auf dem eigentlichen Gipfel, sondern dicht am Absturz außerhalb des Schutzdrahtes. Desgleichen zerstreut auf dem Schuttkegel und bis 1971 zu Hunderten auf dem Kalkgeröll in dem Bruch, dann für Straßenbau oder dgl. abtransportiert“ (Dr. A. Schumacher, Waldbröl, schriftl. Mitt. am 8. 12. 72). – Bad Wildungen: Scharenberg, 28. 8. 1968 (Prof. Dr. H. Ant, Hamm).

Mentha nemorosa Willd. (= *M. niliaca* auct.), Wollige Minze: 1971 in Pivitsheide bei Detmold und in Heidelbeck südwestlich Rinteln (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Mimulus guttatus DC., Gauklerblume: Wurde vor über 35 Jahren bei Osnabrück gefunden. Am 22. 8. 1971 in einem Graben am Kapellenweg in Riesenbeck-Birgte, Krs. Tecklenburg (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren). – 1977 am Altruharm bei Haus Oveney, Bochum (Kaplan).

Myosotis sylvatica agg., Waldvergißmeinnicht: Die Pflanze, deren Vorkommen bei Nienberge (b. Münster i. W.) bereits 1882/83, 1893 und 1961 mitgeteilt wurde, wächst Ende April 1972 noch dort (Prof. Dr. E. Burrichter, schriftl. Mitt.). – 1974 in einem Walde in Sirksfeld bei Coesfeld (Frau H. Kochs, Coesfeld, schriftl. Mitt.).

Myriophyllum alterniflorum DC., Wechselblütiges Tausendblatt: Die bereits von Steusloff (1939) bei Günne unterhalb der Möhne-Sperrmauer gefundene Art wuchs noch am 30. 8. 1970 dort (Prof. Dr. H. Ant, Hamm).

Navarretia squarrosa Hook et Arn. (Polemoniaceae): Am 7. 8. 1972 1 Ex. in Münster auf einem Ruderalplatz zwischen Annette-von-Droste-Hülshoff- und Levin-Schücking-Allee (Nähe des Aasees). Beleg-Exemplar dem Herbar der Universität Göttingen übergeben (R. Wittig, Münster).

Nicandra physalodes (L.) Gaertn., G i f t b e e r e : 1975 auf einer Baustelle am Ostwestfalendamm in Bielefeld, 2 Ex., gef. von Frau I. Sonneborn (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Nuphar lutea (L.) Sm., G e l b e T e i c h r o s e : Wurde 1971 von Dr. Feldmann/Böspede in Altwässern der Ruhr südwestlich Langschede und (adventiv ?) bei Halingen gefunden, also oberhalb des bisher höchstgelegenen Fundorts Geisecke (G. Mieders, Hemer-Westig).

Nymphoides peltata (S. G. Gmel.) O. Ktze., S e e k a n n e : 1971 in einem der Rietberger Fischteiche, Krs. Wiedenbrück, in sehr großer Zahl, wahrscheinlich ausgepflanzt (Prof. Dr. J. Peitzmeier, Wiedenbrück-Lintel). - 1966 in der Gräfte von Schloß Anholt, Krs. Borken; schon 1824 von von Boeninghausen und 1853 von Karsch von Anholt erwähnt (Frau H. Kochs, Coesfeld). - Im Teich nördlich Wöbbel (zw. Bad Meinberg u. Schieder) 1975, wohl angepflanzt (I. Weber, det. D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Oenothera chicagoënsis Renn. ex. Clel. & Blakesl.: 1972 in Münster an 4 Stellen gefunden; größte Individuenzahl auf einem Grundstück in der Heisstr. (Nr. 48): Artmächtigkeit 4 bei 20 qm Aufnahmefläche (R. Wittig, Münster).

Oenothera erythrosepala Borb. (= *O. lamarckiana* auct.), R o t k e l c h i g e N a c h t k e r z e : Die in West- und Südosteuropa beheimatete Art wurde 1972 erstmalig in Westfalen, und zwar am 30. 8. in Münster im Industriegelände Süd an 2 Wegen in insgesamt über hundert Exemplaren gefunden. Bestätigung durch Professor Dr. Wagenitz, Göttingen (W. Thomas, Münster). - 1973 in über 100 Ex. auf Ödland an der Geiststraße in Münster (W. Thomas, Münster). - In Münster jeweils über 100 Ex. auf einem Trümmergrundstück an der Geiststraße (gefunden am 29. 6. 1972) und an der Ecke Kolde-Ring / Weseler Straße (gefunden am 8. 8. 1972) (R. Wittig, Münster). - 1977 im „Uhlenbruch“ in Wuppertal-Nächstebreck (MTB 4609) (W. Stieglitz, Mettmann).

Orchis tridentata Scop., D r e i z ä h n i g e s K n a b e n k r a u t : In der Gemarkung Ovenhausen (MTB Brakel 4221 / 2) ca. 100 Ex. 1972 am SW-Hang des Rumberges, 13 Ex. am 13. 6. 74 am S-Hang des Bramberges (K. Preywisch, Höxter, schriftl. Mitt.).

Origanum vulgare agg., Gemeiner Dost: Weitere, nach Nordwesten weit vorgeschobene Außenstandorte: 1973 an einer Wegböschung auf einem Kalkrücken bei Osterwick (Krs. Coesfeld) (H. Kochs, Coesfeld). - 1975 auf dem Flugplatz Achmer (Krs. Bersenbrück) (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren).

Ornithogalum nutans L., Nickender Milchstern: Wächst als eingebürgerte Pflanze im Bagno bei Burgsteinfurt unter einer Platane und wird in fast jedem Frühjahr geplündert (Dr. O. Krebber, Burgsteinfurt, schriftl. Mitt. vom 16. 12. 1974).

Ornithopus compressus L., Flachhülsige Serradella: Die im Mittelmeergebiet beheimatete Pflanze wurde früher nur bei Westhofen / Ruhr und im vorigen Jahrhundert verschiedentlich in der Senne bei Brackwede beobachtet. Auch am 11. 9. 1974 in einer Sandgrube in Amshausen, Krs. Gütersloh von Frau I. Sonneborn, Bielefeld, gefunden (H. Lienenbecker, Steinhagen). - 1977 auf einem Sandfeld in Steinhagen-Amshausen (MTB 3916/3) zwischen Serradella zahlr. Ex., ferner einmal der Bastard aus *O. compressus* und *O. sativus* (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Orobanche alba Steph. (= *O. epithymum* DC.), Weiße Sommerwurz: Diese in Westfalen bisher nur bei Brilon und im Westerwald gefundene Art wuchs 1978 auf gepflanztem Thymian in einem Garten in Coesfeld, Wahrkamp 1 b; bestätigt von F. Neu (Dr. A. Wagener, Coesfeld).

Osmunda regalis L., Königsfarn: Der in der „Flora Westfalens“, 2. Auflage, S. 20 genannte Fundort „Forsthaus Einsiedelei, Naturschutzgebiet, 1953, angepflanzt (Schumacher 1957)“ ist von mir irrtümlich angegeben. Hierauf machte mich freundlicherweise Herr Dr. A. Schumacher aufmerksam (Ru.). - 1925 aber bei Einsiedelei „im eigentlichen Bruch“ ein kleiner „Bestand von rund 10 Stöcken des Königsfarns und *Scutellaria minor* an zwei Stellen“. „Ein ansehnliches Vorkommen“ von *Osmunda* „fand ich später ziemlich nahe bei der Einsiedelei“ (D. h. c. A. Schumacher, schriftl. am 6. 11. 73).

Panicum capillare L., Haarstielige Hirse: Am 12. 10. 1977 auf Ödland an der Hohen Straße in Lünen; wurde schon 1950 bei Lünen gefunden (Ru.). - Am 7. 9. 77 auf der zentralen Mülldeponie in Westerwiehe (MTB 4117/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Parentucellia viscosa (L.) Caruel: Diese aus Südeuropa stammende Scrophulariacee wuchs 1974 - 1976 an einer Straßenbaustelle zwischen

Enger und Spenge (MTB 3817 Herford-West), und zwar 1974 in ca. 500, 1976 nur noch in 12 Exemplaren (det. K. Lewejohann, Göttingen) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Pedicularis palustris L., Sumpfläusekraut: Am 19. 6. 1972 zahlreiche (ca. 40) Exemplare in einer anmoorigen Wiese (mit viel *Juncus filiformis*, *Carex nigra*, *Caltha palustris*) westl. des Hunte-Zuflusses am SW-Ufer des Dümmers (H. Lienenbecker, Steinhagen, schriftl.).

Peucedanum ostruthium (L.) Koch, Meisterwurz: Die bisher von nur 20 Orten Westfalens bekannte Umbellifere wuchs 1977 auch im Wittgensteinerland bei Zinse (MTB 4915 Wingshausen) und Heiligenborn (MTB 5115 Ewersbach) (M. Stangier, W.-Obersdorf).

Phalaris paradoxa L., Abweichendes Glanzgras: Die selten und vereinzelt aus dem Mittelmeergebiet als Südfruchtbegleiter eingeschleppte Pflanze wuchs 1977 auf der zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) (H. Lienenbecker / Steinhagen).

Phleum phleoides (L.) Karsten, Glanz-Lieschgras: Zu den zwei aus Westfalen bekanntesten Fundorten (Neu-Calenberg bei Warburg und Liebenau / Diemel) kommt ein dritter: Auf dem Desenberg bei Warburg (E. Heldt, Warburg).

Phytolacca acinosa Roxb., Asiatische Kermesbeere: 1977 an einer Feldeböschung in Oeding, Krs. Borken (best. Dr. H. Haeupler, Göttingen) (E. Niehues, Stadtlohn).

Picris echioides L., Wurmlattich: Die im Mittelmeergebiet beheimatete Pflanze wuchs im September 1973 im Garten des Forsthauses Kurck bei Hagen (H. Hestermann, Hagen, schriftl. Mitt.).

Polygonatum odoratum (Mill.) Druce, Salomonsiegel: Die in der "Flora Westfalens", 2. Aufl., S. 414 als „fraglich“ bezeichnete Angabe „NSG Rübenkamp bei Elspe (Wolf 1970)“ beruht auf Verwechslung mit *Polygonatum multiflorum* (Dr. h. c. A. Schumacher, Waldbröl, schriftl. Mitt.).

Polygonum aviculare, Kleinart *arenastrum* Boreau: In Münster in Trittgemeinschaften fast ausschließlich diese Art (R. Wittig, Münster).

Polygonum aviculare, Kleinart *heterophyllum* Lindmann: In Münster vor allem in Sisymbrium-Gemeinschaften (R. Wittig, Münster).

Polygonum aviculare, Kleinart *monspeliense* Thiéb. ex Pers.: In Münster häufig in Garten-Unkraut-Gesellschaften (mit *Oxalis europaea* und *Chenopodium polyspermum*) (R. Wittig, Münster).

Polygonum aviculare, Kleinart *ruvavagum* Jord. ex Boreau, Vogelknöterich: Wurde bisher nur zweimal aus Westfalen gemeldet (Möhnesee und Preußisch-Ströhen). Die Kleinart wächst ferner: Im Süden Münsters im Bahngelände am 8. 7. 1971 (W. Thomas, Münster).

Polystichum aculeatum Kleinart *aculeatum* (L.) Roth = *P. lobatum* (Huds.) Chevall., Gelppter Schildfarn: Der Farn wurde von Diemont (1938) vom Wehdeberg (bei Dissen) angegeben. Das Vorkommen hielt K. Koch, Osnabrück (schrft. Mitt.) für ausgeschlossen, weil es weit nordwestlich des Verbreitungsgebiets der Pflanze liegt. Der Farn wurde aber „am 11. 5. 74 am oberen Nordhang des Wedeberges bei Dissen“ (Prof. Dr. E. Burrichter, Münster, schriftl. Mitt.) wiedergefunden.

Potamogeton alpinus Balbis, Alpen-Laichkraut: 1972 in der Schaler Aa und Voltlager Aa bei Schale (MTB 3511 Freren) sowie im Heubach bei Maria Veen und im Kannebrocksbach bei Merfeld (MTB 4108 Gr. Reken); wurde bereits 1940 von Lange bei Merfeld gefunden (Dr. A. Krause, Bonn-Bad Godesberg). - 1965 in der Meerbeeke zwischen Großem und Kleinem Heiligen Meer bei Hopsten (H. Lienenbecker, Steinhagen). - Am 11. 8. 1971 im Vennbach südwestlich des Waldgebietes Sundern ca. 2 km südöstlich Velen, nahe Bauernhof Heidemann (MTB Reken) (H.-J. Freund, Bocholt).

Potamogeton angustifolius J. S. Presl, Zizens-Laichkraut: 1972 im Offerbach bei Senden (nahe Kanal) (MTB 4111 Ottmarsbocholt) (überprüft von Dr. Weber-Oldecop) (Dr. A. Krause, Bonn-Bad Godesberg).

Potamogeton friesii Rupr., Stachelspitziges Laichkraut: 1972 im Heubach bei Maria Veen (MTB 4108 Gr. Reken) (überprüft von Dr. Weber-Oldecop) (Dr. A. Krause, Bonn-Bad Godesberg).

Potamogeton polygonifolius Pourr. (= *P. oblongus* Viv.), Knöterichblättriges Laichkraut: 1972 im Vennbach bei Reken (MTB 4108 Gr. Reken) und im Velenbach bei Velen (MTB 4107 Borken) (Dr. A. Krause, Bonn-Bad Godesberg). - 1973 im Habichtsteich nordwestlich von Lippspringe (D. u. H. Brinkmann, Detmold). - 1973 im Lohbach an der Straße Marienthal - Erle im Ortsteil Dämmerwald (MTB Brünen) (H.-J. Freund, Bocholt).

Potamogeton pusillus Kleinart *berchtoldii* Fieber: 1971/72 auf dem Standortübungsplatz Jüberg bei Hemer, Krs. Iserlohn, det. H. Haeupler/Göttingen (G. Mieders, Hemer-Westig). - 1976 im Altruharm bei Haus Oveney bei Bochum (K. Kaplan, Bochum). - In der Hase bei Wellingholzhausen 1975 (teste W.-Oldekop) (Prof. Dr. Dr. Weber).

Potentilla anglica agg., **Niederliegendes Fingerkraut**: Diese bisher an einigen Stellen Westfalens gefundene Art wuchs am 19. 10. 71 an der Jubach-Talsperre, MTB 4811 Meinerzhagen, an mehreren Stellen in 340 und 345 m Meereshöhe (K. Dreweck, Werdohl-Bärenstein, schriftl.).

Potentilla recta agg., **Hohes Fingerkraut**: Die Pflanze, die die höchsten Lagen meidet, wuchs am 28. 7. 77 und im Juli 1978 bei Ohlenbach/Hochsauerland am Waldrand in etwa 650 m Meereshöhe (H. Hestermann, Hagen).

Potentilla supina L., **Niedriges Fingerkraut**: Dieses in Mitteleuropa sehr zerstreut auftretende und in Westfalen bisher nur an wenigen Orten, vor allem an der Weser beobachtete Fingerkraut wuchs am 6. 6. 74 am Nordufer des Möhnesees zwischen Drüggelte und Körbecke in einem Rotfuchsschwanz-Rasen auf sandigem Lehm (Ru.).

Prunella laciniata (L.) L., **Weißbraunelle**: Am 1. 7. 78 mehrere Bestände im Muschelkalkgebiet des Ham-Berges sw von Riesel (Krs. Höxter, MTB 4320 Willebadessen); seit längerem in Westfalen nicht mehr beobachtet (H. Brinkmann, Detmold).

Pulmonaria montana Lej. emend. Sauer, **Berglungenkraut**: Diese Art war bisher nur von einem einzigen Ort Westfalens bekannt, nämlich vom Anrieth im Volmetal bei Schalksmühle. Dieser Fundort am Hange des Berges ca. 2 m über der Volmelandstraße war in den letzten Jahren wohl infolge von Autoabgasen eingegangen. Anfang Mai 1975 am Hang des Anritts am Steinbruch 16 neue Vorkommen mit insgesamt über 50 Blütenständen. Der Steinbruch ist seit einigen Jahren nicht mehr in Betrieb (H. Bleckmann, Lüdenscheid, schriftl. Mitt. am 28. 5. 1975).

Ranunculus aconitifolius L., **Sturmhutblättriger Hahnenfuß**: Dieser im Ebbegebirge und seiner Umgebung verbreitete Hahnenfuß wuchs am 1. 6. 73 in einzelnen Ex. im NSG „An der Nordhelle“ im Lennetal zw. Werdohl u. Altena (R. Feldmann u. H. O. Rehage).

Salvia glutinosa L., Klebrige Salbei: Am 13. 9. 1974 in einem Graben nördlich von Recke, Krs. Tecklenburg, 6 Ex. eingebürgert (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren).

Ranunculus aquatilis ololeucos Lloyd, Reinweißer Hahnenfuß: Noch 1953 in der Elter Mark und im Veltruper Feld (MTB 3711 Bevergern) (Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Melle).

Ranunculus hederaceus L., Efeublättriger Hahnenfuß: Die in Westfalen fast ausgestorbene Art wurde in neuerer Zeit noch gefunden, nämlich am 10. 8. 1971 in einem sumpfigen Wiesenstein, das von einem Nebenarm des Abba-Baches bei Hennen-Drüppelgönsen (MTB Menden) durchflossen wird (E. Prüßner, Iserlohn).

Rapistrum perenne (L.) All., Mehrjähriger Rapsdotter: 1971 ein großer „Busch“ auf der Müllkippe in Lankern, ca. 2 km nördlich Dingden, 1974 ebenda (H.-J. Freund, Bocholt).

X Rorippa anceps (Wahlenb.) Rchb. (= *R. prostrata*), Zweischneidige Sumpfkresse: Dieser oft übersehene Bastard zwischen *R. amphibia* und *R. sylvestris* wurde 1971 am Straßenrand bei Leifringhausen (östl. von Lüdenscheid) gefunden (K. Dreweck, Werdohl-Bärenstein). – 1974 auf dem Kalwes an einer Schonung östlich der Ruhruniversität Bochum (MTB 4509 Bochum) (P. Kircher, Bochum-Querenburg).

Rosa stylosa Desv., Verwachsengriffelige Rose: In Westfalen wohl selten. Im Oktober 1972 hinter dem Naturpark-Parkplatz „Am Streu“ (Kammhöhe der Straße Altenhellefeld – Grevenstein, Krs. Arnsberg) ca. 10 Exemplare auf Sparganophyllum-Kalk (Korallenriff) des Mitteldevons (Pitz, Arnsberg; A. Zieren, Arnsberg).

Rudbeckia hirta L., Rauher Sonnenhut: Die in Nordamerika beheimatete Zierpflanze wurde am 8. 7. 1973 an der Böschung der Eisenbahnlinie Werne – Capelle in über 100 Ex. angetroffen (W. Thomas, Münster, mdl. Mitt.). – 1968 an den Klärteichen im Ösetal bei Menden, Krs. Iserlohn (G. Mieders, Hemer-Westig). – 1975 bei Gut Oedingberge (Ostbevern) (Frau H. Kochs, Münster). – Im Oktober 1976 bei Hagen-Zurstraße in der Nähe des Sportplatzes, bis 5 Ex. (Frl. H. Hestermann, Hagen).

Salvia nemorosa L., Hain salbei: Seltene Adventivpflanze aus Osteuropa und Westasien. Am 19. 7. 1973 neben einem Spazierweg am nördl. Ruhrufer bei Wickede (Ruhr) (MTB Neheim-Hüsten) (E. Prüßner, Iserlohn).

Senecio nemorensis Kleinart *fuchsii* C. C. Gmel., Fuchs' Kreuzkraut: Die im Tiefland äußerst seltene Art wuchs 1973 in Wäldern bei Asbeck (Krs. Ahaus) und bei Osterwick (Krs. Coesfeld) (H. Kochs, Coesfeld) sowie 1977 als eingeschleppte Pflanze ein kleiner Bestand zwischen Gr. Brennesseln unter Hybridpappeln im Forst Lembeck westl. von Schloß Westerwinkel bei Herbern (Ru.). – Das 1853 von Karsch vom Pielshof bei Hamm gemeldete Kreuzkraut wuchs nach 120 Jahren (am 24. 7. 1973) im Pielsholz (Prof. Dr. H. Ant, Hamm). – Am 3. 5. 1978 am Rande eines Buchen-Eichenwaldes am „Beversee“ bei Bergkamen, Krs. Unna (Ru.).

Serratula tinctoria L., Färberscharte: Die in Westfalen sehr seltene Pflanze wuchs am 2. 8. 1975 etwa 50 m vom Gefangenenlager Oelde entfernt in 81 blühenden Exemplaren (H. Drüke, Oelde).

Setaria italica (L.) P. B., Kolbenhirse: Am 5. 10. 71 auf einer Müllkippe in einem alten Kalksteinbruch im Großen Berg in Künsebeck, Krs. Halle i. W., MTB 3916 / 3, insges. 4 Ex., bestätigt von Kl. Lewejohann, Göttingen (H. Lienenbecker, Steinhagen). – 1973 in der Bauerschaft Westhellen zw. Billerbeck u. Coesfeld wenige Ex. auf Bauschutt (Frau H. Kochs, Coesfeld). – Am 25. 8. 1975 auf einem Acker zwischen Wersen und Büren, Krs. Steinfurt, 1 Ex. (Dr. G. Knoblauch, Ibbenbüren). – 1972 ein Horst am Güterbahnhof Steinhagen bei Bielefeld (H. Lienenbecker, Steinhagen). – 1975 vereinzelt im damals trockengelegten Seilersee bei Iserlohn, gefunden von Dr. H. Diekjobst (G. Mieders, Hemer-Westig). – 1977 auf der zentralen Mülldeponie in Halle-Künsebeck (MTB 3916/3) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Setaria verticillata agg., Wirtelfennich: 1973 auf einem Acker zwischen Darfeld und Lutum (Krs. Coesfeld) (H. Kochs, Coesfeld). – 1975 auf einer „Vogelfutterstelle“ auf abgeräumtem Trümmergrundstück in Castrop-Rauxel, Ortsteil Castrop, an der Straße nach Obercastrop (MTB 4409 Herne) (P. Kircher, Bochum-Querenburg). – Am 3. 10. 76 ca. 10 Ex. auf dem Güterbahnhof Münster (W. Thomas, Münster).

Silene nutans agg., Nickendes Leimkraut: Der 1961 festgestellte „große Bestand am Bahndamm zwischen Dahlbruch und Allenbach ist verschwunden“ (W. Burbach, Hilchenbach-Dahlbruch, schriftl. Mitt. vom 2. 7. 1975).

Sisymbrium loeselii L., Lösel's Rauke: Von dieser in Südosteuropa und Westasien beheimateten Rauke sind bisher etwa 20 Fundorte in Westfalen bekannt. Ein weiterer Fundort: 1974 in der Nähe des Bahnhofs Gescher, Krs. Borken (Frau H. Kochs, Münster).

Solanum rostratum Dunal, Geschnäbelter Nachtschatten: Adventivpflanze aus Nordamerika: Am 5. 10. 71 auf einer Müllkippe in einem alten Kalksteinbruch im Großen Berg in Künsebeck, Krs. Halle i. W., MTB 3916 / 3, 1 Ex., bestätigt von Kl. Lewejohann, Göttingen (H. Lienenbecker, Steinhagen). – 1975 auf einer Baustelle am Ostwestfalendamm in Bielefeld mehrere Ex., gef. von Frau I. Sonneborn (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Solanum triflorum Nutt.: Heimat: U. S. A. Am 5. 9. 71 auf Straßenbausand am Boltenmoor, Bauerschaft Bockholt, Landkrs. Münster, ca. 4 Ex. (C. Petruck, Münster).

Sorbus torminalis (L.) Crantz, Elsbeere: Die in Westfalen sehr zerstreut vorkommende Elsbeere wuchs 1976 1,5 km nördlich Wewelsburg, am Südhang des Alme-Tales (MTB 4317 Geseke): Ein strauchiges Exemplar im Carici-Fagetum (Professor Dr. E. Burrichter, Münster).

Sorghum halepense (L.) Pers., Mohrenhirse: 1973 – 1978 einige Horste auf dem Güterbahnhof Havixbeck, Krs. Coesfeld (Frau H. Kochs, Münster). – 1973 auf der Müllkippe in Lankern, 2 km nördlich Dingden (H.-J. Freund, Bocholt).

Stachys germanica Kleinart *germanica* L., Deutscher Ziest: Die nur im östlichen Westfalen vorkommende Pflanze wuchs 1973 auch „am Wacholderberg in der Gemarkung Körbecke, Krs. Warburg“ (Dr. h. c. Adrian, Bielefeld, schriftl. Mitt.).

Stellaria nemorum L. ssp. *glochidisperma* Murb., Waldmiere: Seit 1955 auf einer Waldlichtung am Ufer der Bocholter Aa ca. 1 km östl. Ramsdorf, Krs. Borken (best. Dr. H. Haeupler, Göttingen) (E. Niehues, Stadtlohn).

Tellima grandiflora (Pursh) R. Br.: Diese an der Westküste von Nordamerika heimische Saxifragacee wurde seit 1952 zwischen *Arum maculatum* und *Polygonatum multiflorum* am unteren verwilderten Hang des Nordfriedhofs Minden (MTB 3619/4) beobachtet. 1972 wieder zahlreich. *T. gr.* ist eine alte, jetzt nicht mehr angepflanzte Gartenpflanze mit duftenden, wenig auffälligen Blüten (E. M. Wentz, Minden, schriftl. Mitt.).

Thlaspi perfoliatum L., Durchwachsenblättriges Hellerkraut: Am 6. 5. 1978 auf einem Weizenacker mit flachgründigem Kalkboden (Caucalidion) in der Nähe von Laer / Teutoburger Wald (Professor Dr. E. Burrichter / Münster).

Utricularia minor L., Kleiner Wasserschlauch: Die im Sauerland äußerst seltene Art wurde gefunden: 1971 zahlreich (dichte Teppiche bildend) in mehreren von ca. 20 wassergefüllten Bombenkratern aus dem Zweiten Weltkrieg im oberen Biggetal am Biggeufer südöstlich Trömbach (Krs. Olpe). Die Vorkommen liegen 50–350 m jenseits der westfälischen Grenze in Rheinland-Pfalz in 371–373 m NN. Wächst zusammen mit *Potamogeton* spec., *Comarum palustre*, *Carex rostrata* und *Menyanthes trifoliata*. Die Krater sind reich an Plankton (*Cyclops*, *Daphnia*). Det. Dr. A. Schumacher, Waldbröl (W. O. Fellenberg, Lenne-stadt-Grevenbrück).

Vaccinium oxycoccus, Kleinart *oxycoccus* L., Moosbeere: Am 23. 1. 1973 im NSG „Wacholderhain“ bei Seppenrade, Krs. Lüdinghausen, am Rande einer Dünenmulde, spärlich. Hier die Südostgrenze des nordwestdeutschen Hauptverbreitungsgebiets (Ru.). – 1974 südwestlich Schlangen / Senne, am vermoorten Ufer des Lutter-Stauteiches (D. u. H. Brinkmann, Detmold).

Verbascum lychnitis L., Mehliges Königskerze: Am 8. 7. 1973 an der Böschung der Eisenbahnlinie Werne-Capelle an 2 Stellen in wenigen Ex., sicherlich eingeschleppt (W. Thomas, Münster, mdl. Mitt.).

Verbascum phlomoides L., Filziges Königskerze: Fand sich als eingeschleppte Art am 25. 8. 1974 in 1 blühendem Ex. an einem Wegrand im Großen Moor westl. Uchte (MTB 3519 Uchte) (bestimmt von Herrn Dr. Haeupler, Göttingen) (Frau K. Farenholtz, Porta Westfalica-Kleinenbremen).

Verbascum phoeniceum L., Violette Königskerze: Die in Osteuropa und Westasien beheimatete Art wurde bisher an 4 Orten Westfalens als Adventivpflanze beobachtet. 1971 neben dem Zoo-Eingang am „Lindenhof“ an der Promenade in Münster 1 blühendes, 1972 4 Ex. (Ru.).

Veronica anagallis-aquatica Kleinart *catenata* Pennell, Roter Wasserehrenpreis: Am 5. 10. 75 im NSG „Hoher Niemer“ am Halterner Stausee einige Ex. in der z. Zt. trockengefallenen Bucht nahe der Stevermündung (G. Zurhausen, Haltern, schriftl. Mitt.).

Veronica filiformis Sm., Fadenförmiger Ehrenpreis: Dieses Rasen-Unkraut, das 1943 erstmalig in Westfalen angetroffen wurde, breitet sich immer weiter aus: Seit 1971 42 Mitteilungen von Funden aus ganz Westfalen.

Veronica opaca Fries, D u n k l e r E h r e n p r e i s : „Das Belegstück, das Dr. A. L. mir von Grevenbrück zeigte, war alt und verlehmt und nicht von *V. agrestis* zu unterscheiden. Nachsuche auf den Äckern erfolglos. Muß für Grevenbrück bestätigt werden“ (Dr. A. Schumacher, Waldbröl, schriftl. Mitt. am 8. 12. 72).

Vicia lathyroides L., P l a t t e r b s e n w i c k e : 1972 in Sandtrockenrasen und 1970 in einem Kalksteinbruch im Großen Berg in Künsebeck (Krs. Halle / Westf.) (H. Lienenbecker, Steinhagen). – Auch in den folgenden Jahren bis 1975 mehrfach in Sandtrockenrasen im Raum Künsebeck / Amshausen (H. Lienenbecker).

Vicia lutea L., G e l b e A c k e r w i c k e : Die im Mittelmeergebiet und im südlichen Mitteleuropa beheimatete Gelbe Ackerwicke wuchs im September 1976 auf einem abgeernteten Maisfeld in der Beerlage, Krs. Coesfeld (Frau H. Kochs, Münster) sowie am 20. Juni 1977 auf einem Grundstück an der Fr.-Ebert-Str. in Oelde in mehreren Exemplaren (H. Drüke, Oelde).

Vicia pannonica Crantz, U n g a r i s c h e W i c k e : Die im Mittelmeergebiet beheimatete Pflanze wurde 1961 in der Bauerschaft Veltrup bei Leer, Krs. Steinfurt gefunden (Dr. O. Krebber, Burgsteinfurt, schriftl.).

Viscum album L., M i s t e l : 1962 auf Pappeln im Hedemer Holz (östlich des Schlosses Hüffe, Gemeinde Lashorst), Krs. Minden-Lübbecke (Ru.). – 1956 auf Pappeln am Gut Renkhausen nördlich von Lübbecke (Ru.). – 1969 auf Pappeln an der Autobahn Hansalinie beim Schloß Westerwinkel, Krs. Coesfeld (Ru.). – Im Winter 1977/78 auf einer Pappel nahe der Aa in Borken-Hoxfeld 1 Ex. (R. Weißenborn, Bocholt). Der in der „Flora Westfalens“, 2. Auflage 1972, angegebene Verlauf der Nordwestgrenze des europäischen Verbreitungsgebietes muß dementsprechend verbessert bzw. ergänzt werden in: Borken – Hertzen – Bockum – Bodelschwingh – Dortmund – Kappenberg – Schloß Westerwinkel – Walstedde – Münster – Sendenhorst – Oelde – Stromberg – Gütersloh – Bielefeld – Holperdorf – Schollbruch – Buer (b. Melle) – Krevinghausen – Bad Essen – Lintorf – Wittlage – Lashorst – Renkhausen – Friedewalde – Uchte – Stolzenau (Ru.).

Vulpia myuros (L.) C. C. Gmel., M ä u s e s c h w a n z - F e d e r - s c h w i n g e l : Dieses vorübergehend eingeschleppte Gras wurde bisher nur einmal im Sauerland beobachtet, nämlich bei Hohensyburg. Weiterer Fundort im Sauerland: Am 6. 6. 1974 auf dem Güterbahnhof Arnsberg (Ru.).

Wolffia arrhiza (L.) Wimm., Wurzellose Entenlinse: „Am 7. 9. 75 fand ich in einem Weiher im rechtsrheinischen Teil des Kreises Kleve im Bereich Bienen-Praest etwa zwischen den Städten Rees und Emmerich Massen von *Wolffia arrhiza*. Der Fundort befindet sich ca. 3 km von der westfälischen Grenze entfernt im Niederrhein-Gebiet. Herr Studiendirektor Freund (Bocholt) bestätigte meine Bestimmung“ (R. Weißenborn, Bocholt, schriftl. Mitt.).

Xanthium italicum Mor., Amerikanische Spitzklette: Die bereits 1947 bei Petershagen gefundene seltene Adventivpflanze wuchs noch 1964 in 3 Ex. am Weserufer an der Staustufe in Petershagen (MTB 3619, Petershagen) (H. Lienenbecker, Steinhagen).

Xanthium orientale L., Großfrüchtige Spitzklette: Die wohl in Amerika beheimatete Pflanze wurde bisher nur einmal in Westfalen (bei Lippstadt) gefunden. Ca. 1965 in einem Garten in Hemer (MTB Iserlohn) (gef. von Frau Haffner); seinerzeit bestätigt durch das Botan. Institut der Universität Marburg (nach G. Mieders) (E. Prüßner, Iserlohn).

Neuere Literatur zur Flora Westfalens

- ADOLPHI, K. (1975): Der Salzschwaden (*Puccinellia distans* (L.) PARL.) auch in Westfalen an Straßenrändern. - Göttinger Flor. Rundbriefe **9**, 89.
- ALTEHAGE, C. (1970): Die Orchideen des Lengericher Gebietes. - Veröff. Nat. Ver. Osnabrück **33**, 26-28.
- BÄPPLER, H. (1978): Aus der Pflanzenwelt unserer Heimat: Das Krenkel - Tal. - Natur u. Heimat, Münster, **38**, 139-142.
- BEYER, W. (1979): Hirschzungenfarn (*Phyllitis scolopendrium*) am Hüggel (Gemeinde Hasbergen, Landkreis Osnabrück). - Osnabrücker Nat. Mitt. **6**, 163-164.
- BÖHME, Elisabeth (1975): Die Verbreitung einiger bemerkenswerter Pflanzenarten in Ostwestfalen. - 22. Ber. Naturw. Ver. Bielefeld, 5-57.
- BÖTTCHER, H. (1977): Einige Funde seltener Pflanzenarten als Ergänzung zum „Atlas zur Flora Südniedersachsens“. - Göttinger Flor. Rundbriefe, **11**, 109-115.
- , (1972): Über die Ausbreitung des Franzosenkrautes (*Galinsoga parviflora*) in der Umgebung von Rinteln. - Natur u. Heimat, **32**, 106.
- BÖTTCHER, H. & G. JECKEL (1972): *Zannichellia palustris* in der Umgebung von Rinteln (Weser). - Natur u. Heimat, Münster, **32**, 46-49.
- BRINKMANN, H. (1978): Schützenswerte Pflanzen und Pflanzengesellschaften der Senne. - Ber. Nat. Ver. Bielefeld, Sonderheft, 33-68.
- BURRICHTER, E. (1976): Vegetationsräumliche und siedlungsgeschichtliche Beziehungen in der Westfälischen Bucht. - Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **38**, 2-14.
- BURRICHTER, E. & R. WITTIG (1974): Das Hündfelder Moor, seine Vegetation und seine Bedeutung für den Naturschutz. - Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **36**, 3-20.
- BURRICHTER, E. & R. WITTIG (1977): Der Flattergras- Buchenwald in Westfalen. - Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann - Göttingen N. F. **19/20**, 377-382.

- DERSCH, G. (1974): Über *Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB. und ihre Verbreitung in den Mittelgebirgslandschaften. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **8**, 43–50.
- DIECKMANN, W. (1974): Vorkommen von *Lunaria rediviva* in einem Kalk-Schluchtwald im Sorpe-Bergland/Kernsauerland. – Natur u. Heimat, Münster, **34**, 92–93.
- DIEKJOBST, H. & H. ANT (1972): Der Vegetationskomplex des Neuengesecker Steinbruchs im Lohnerklei bei Soest (Westf.). – Natur u. Heimat, Münster, **32**, 65–74.
- DIERSCHKE, H., K.-H. HÜLBUSCH & R. TÜXEN (1973): Eschen- Erlen- Quellwälder am Südwestrand der Bückeberge bei Bad Eilsen, zugleich ein Beitrag zur örtlichen pflanzensoziologischen Arbeitsweise. – Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann – Göttingen N. F. **15/16**, 153–164.
- DIERSSEN, K. (1972): *Sphagnum molle* SULL., übersehene Kennart des Ericetum tetralicis. – Ber. Nat. Ges. Hannover, **116**, 143–150.
- , (1973): Die Cratoneurum-Gesellschaft einiger Quellbäche in den Bückebergen bei Bad Eilsen. – Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann – Göttingen, N. F. **15/16**, 22–27.
- DIRKSE, G., J. A. HOEKSTRA & W. LOODE (1973): *Carex brizoides* L. en *Phyteuma spicatum* L. bij Bentheim. – Gorteria, Leiden, **6**, 150–152.
- DUHME, F. (1971): Der Schloßpark in Herten (Westfalen). – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **33**.
- ERNST, W., W. MATHYS, J. SALASKE & P. JANIESCH (1974): Aspekte von Schwermetallbelastungen in Westfalen. – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **36**.
- FRAHM, J.-P. (1976): Die Vegetationsverhältnisse im NSG Loosenberge, Kr. Rees. – Natur u. Heimat, Münster, **36**, 1–11.
- GOEDEKE, R. (1973): Beobachtungen über Vorkommen und Häufigkeit von Felspflanzen im Naturschutzgebiet Süntel- Weser- Gebirge (Hohenstein). – Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann- Göttingen N. F. **15/16**, 183–189.
- GRAEBNER, P. (1971): Schuppenwurz, *Lathraea squamaria*, im Paderborner Raum. – Natur u. Heimat, Münster, **31**, 101–102.
- GRIES, Brunhild (1976): Faunistische und ökologische Daten einer westfälischen Population von *Cicindela germanica* L. (Col., Cicindelidae). Natur u. Heimat, Münster, **36**, 42–47.
- , (1978): Leben und Werk des westfälischen Botanikers Carl Ernst August Weihe (1779–1834). – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **40**, (3) 1–45.
- GRÜN WALD, H. (1976): Farne im Raum „Hönnetal“. – Heimatblätter Hohenlimburg, **37**, 81–87.
- HAEUPLER, H. (?) (1970): Kurze Mitteilungen. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **4**, 39–43.
- HAEUPLER, H. (1970): Berichte vom 4.–6. Geländetreffen 1970. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **4**, 74–77.
- , (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobotanica X. Göttingen, Teil 1.
- , (1977): Berichte von den Geländetreffen. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **11**, 116–120, (darin S. 117 MTB 4815).
- HAMANN, U. (1976): Über Veränderungen der Flora von Bochum in den letzten 90 Jahren. – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **38**, 15–25.
- HARMS, H. (1973): Die Mistel und ihre Verbreitung in Ostwestfalen. – Mitt. Deutsch. Dendrolog. Ges. Hannover, **66**, 69–88.
- , (1973): Beitrag zur Kenntnis der Mistel (*Viscum album* L.) in Nordwestdeutschland. – Osnabrücker Nat. Mitt., **2**, 105–134.
- HASENKAMP, K.-R. & F. LEHMANN (1977): Vegetation und Arthropoden einer neuverfüllten Sandgrube. – Natur u. Heimat, Münster, **37**, 105–115.
- HEITJOHANN, H. (1974): Faunistische und ökologische Untersuchungen zur Sukzession der Carabidenfauna (Coleoptera, Insecta) in den Sandgebieten der Senne. Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **36**, 3–27.

- HELDT, Elisabeth (1977): Henning Haeupler: Atlas zur Flora von Südniedersachsen. - Kreis Höxter, Mitteilungsbl. des Kreisheimatpflegers, 7, 24-29.
- , (1978): Die Flora des Großen Scheffelbergs bei Scherfede. - Kreis Höxter, Mitteilungsbl. des Kreisheimatpflegers, 8, 53-73.
- HILTERMANN, H. & U. KÖRBER-GROHNE (1974): Die Salzpflanzen vom Solbad Laer, Teutoburger Wald. - Natur u. Heimat, Münster, 34, 53-56.
- HOLSTE, U. (1974): Faunistisch-ökologische Untersuchungen zur Carabiden- und Chrysomelidenfauna (Coleoptera, Insecta) xerothermer Standorte im Oberen Weserbergland. - Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, 36, 28-53.
- v. HÜBSCHMANN, A. (1970): Über die Verbreitung einiger seltener Laubmoose in nordwestdeutschen Pflanzengesellschaften. - Herzogia, 2, 63-75.
- HÜLBUSCH, K. H. (1973): Polygono- Coronopion- Gesellschaften aus dem Ruhrgebiet. - Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann-Göttingen, N. F. 15/16, 47-55.
- HÜNERBEIN, K. (1971): Veränderungen in der Flora des Siegerlandes während der letzten Jahrzehnte und ihre Ursachen. - Siegerland, Siegen, 48, 43-59.
- KALHEBER, H. (1971): Zum Vorkommen des Alpen-Ziests - *Stachys alpina* L. - im östlichen Westerwald. - Hessische Flor. Briefe, 20, 29-30.
- , (1971): *Luzula multiflora* (Retz.) Lej. ssp. *congesta* (Thull.) Hyl., eine wenig beachtete Sippe der Vielblütigen Hainsimse. - Hessische Flor. Briefe, 20, 33-36.
- KOCH, Helma (1972): Topinambur- Bestände an der Werre bei Löhne. - Natur u. Heimat, Münster, 32, 118-120.
- KOPPE, F. (1973): Eine südfranzösische Felspflanze an Lemgos Mauern. - Natur u. Heimat, Münster, 33, 26-29.
- KOPPE, F. u. K. (1974): Bryologische Beobachtungen in der Umgebung von Lennestadt, Kreis Olpe. - Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, 36, 21-40.
- KRACH, J. E. (1976): Musterkarten zum Stand der floristischen Kartierung in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Folge. - Göttinger Flor. Rundbriefe, 10, 41-55.
- KRAMM, E. (1978): Pollenanalytische Hochmooruntersuchungen zur Floren- und Siedlungsgeschichte zwischen Ems und Hase. - Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, 40.
- KRAUSE, A. (1979): Zur Kenntnis des Wasserpflanzenbesatzes der westdeutschen Mittelgebirgsflüsse Fulda, Ahr, Sieg und Saar. - Decheniana, Bonn, 132, 15-28.
- KRAUSS, G. (1969): *Chenopodium bonus-henricus* L. zwischen Solling, Warburger Börde und Kaufunger Wald. - Göttinger Flor. Rundbriefe, 3, 44-47.
- LEWEJOHANN, K. (1971): Die Gattung *Orobanche* im südlichen Niedersachsen und angrenzenden Gebieten. - Göttinger Flor. Rundbriefe, 5, 6-10.
- LIENENBECKER, H. (1971): Die Pflanzengesellschaften im Raum Bielefeld- Halle (Westf.). - 20. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 67-170.
- , (1974): Bericht über die Tagung der Floristisch- soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Arnsberg/Sauerland vom 15. bis 17. Juni 1973. - Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann- Göttingen, N. F. 17. 119-138.
- , (1975): Ein Massenvorkommen des Sumpfbärlapps (*Lycopodiella inundata* HOLUP) in Halle/Westf. - Natur u. Heimat, Münster, 35, 81-84.
- , (1975): Zwei neue Trespen- (*Bromus*-) Arten für Westfalen. - Natur u. Heimat, Münster, 35, 94-96.
- , (1975): Zum Vorkommen der Zittergrassegge (*Carex brizoides* JUSL.) in Ostwestfalen. - Göttinger Flor. Rundbriefe, 9, 10-13.
- , (1977): Vegetationsänderungen im ehemaligen Naturschutzgebiet „Barrelpühle“ Krß. Gütersloh. - Natur u. Heimat, Münster, 37, 43-46.
- , (1977): Über Veränderungen der Flora des Altkreises Halle /Westf. - 23. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 103-120.
- , (1978): Adventivpflanzen im Raum Halle/Westf. - Natur u. Heimat, Münster, 38, 94-98.
- , (1979): Ein weiteres Vorkommen des Salzschwadens (*Puccinellia distans* (L.) PARL.) in Westfalen an Straßenrändern. - Natur u. Heimat, Münster, 39, 67-68.

- LIENENBECKER, H. & C. PETRUCK (1972): Einige seltene Pflanzengesellschaften des nördlichen Münsterlandes. – Natur u. Heimat, Münster, **32**, 25–28.
- LÜTTMANN, J. (1979): Vegetationsverhältnisse des Muschelkalksteinbruches im Bäumeralstal sw von Vinsebeck (Kreis Höxter). – Natur u. Heimat, Münster, **39**, 63–67.
- MANEGOLD, F. J. (1977): Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes „Langenbergteich“ Kreis Paderborn. – 23. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 121–143.
- ,– (1978): Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes „Apels Teich“ Kreis Paderborn. – Natur u. Heimat, Münster, **38**, 113–118.
- MANEGOLD, F. J. & U. (1975): Die Vegetation des Naturschutzgebietes „Heideweiher“ bei Hopsten. – Natur u. Heimat, Münster, **35**, 86–90.
- ,– (1976): Die Vegetation der Heideweiher „Knollmanns Meerkott“ in den Gemeinden Hörstel und Uffeln, Kreis Steinfurt. – Natur u. Heimat, Münster **36**, 92–98.
- MEIER-BÖKE, A. (1978): Flora von Lippe. Bearbeitet und ergänzt von F. Rodewald sowie von D. u. H. Brinkmann. – Detmold.
- MIEDERS, G. (1977): Untersuchungen zur Verbreitung der Mistel (*Viscum album* L. ssp. *album*) an ihrer westfälischen Südgrenze. – Natur u. Heimat, Münster **37**, 115–121.
- MÜLLER, Helmut (1976): Über eine Flora von Drensteinfurt und Umgebung aus dem Jahre 1795. – Natur u. Heimat, Münster, **36**, 49–65.
- MÜLLER, Marliese (1972): Die Molluskenfauna der Naturschutzgebiete des Kreises Siegen. I. Großer und Kleiner Stein.–Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **34**.
- NEU, F. (1975): Die Moosflora des N. S. G. Fürstenkuhle im Weißen Venn. – Natur u. Heimat, Münster, **35**, 30–36.
- NIESCHALK, A. & Ch. (1973): Weitere Vorkommen von *Calamagrostis phragmitoides* HARTMANN (Purpureitgras) in Nord-Hessen. – Hessische Flor. Briefe, **1**, 2–6.
- ,– (1975): Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. I. – Philippia, Kassel, **II/5**, 299–316.
- ,– (1978): Einige Mitteilungen zur Verbreitung der Gattung *Thymus* L. in Nordhessen. – Hessische Flor. Briefe, **27**.
- PEUCKER, H. (1970): Der Rubbenbruchsee (Untersuchungen zur Landschaftspflege und Landschaftsplanung). – Veröff. Nat. Ver. Osnabrück, **33**, 215–225.
- PIEPER, J. (1974): Beiträge zur Flora von Mühlheim a. d. Ruhr. – Decheniana, Bonn, **126**, 155–182.
- PREYWISCH, K. (1972): Zur Ökologie der Laubholzmistel (*Viscum album* L. ssp. *album*) im Oberen Weserbergland. – Decheniana, Bonn, **125**, 103–109.
- ,– (1977): Botanik für Besserwisser. – Kreis Höxter, Mitteilungsbl. des Kreisheimatpflegers, **7**, 30–35.
- PREYWISCH, K. & G. STEINBORN (1977): Froschmänner finden verschollenes Wassergewächs wieder. – Kreis Höxter, Mitteilungsbl. des Kreisheimatpflegers, **7**, 57–58.
- RAUS, Th. (1977): Exkursionen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft während der Jahrestagung in Höxter 1976. – Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann – Göttingen, N. F. **19/20**, 437–446.
- REDSLOB, F.-E. (1971): Der Enzian-Zwenkenrasen am Kriegerdenkmal von Lämershagen (Kreis Bielefeld), – 20. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 177–185.
- REHAGE, H.-O. (1972): Ein neuer Fund von *Ceratophyllum submersum* L. auf Dortmunder Gebiet. – Dortmunder Beitr. z. Landesk., Dortmund, **6**, 56–57.
- REHAGE, H.-O. & R. FELDMANN (1977): Die Bodenkäferfauna des Eschen-Ahorn-Schluchtwaldes im Hönnetal (Sauerland). – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **39**, 58–69.
- RINGE, F. (1979): Die negative Bestandsentwicklung einiger Feuchtländpflanzen im Rubbenbruch bei Osnabrück. – Osnabrücker Nat. Mitt. **6**, 93–100.

- RUDOLPH, E. & F. LEHMANN (1976): Die Süßwassergarnele *Atyaephyra desmaresti* (MILLET) im Dortmund- Ems- Kanal. Natur u. Heimat, Münster, **36**, 98–102.
- RUDOLPH, R. (1979): Faunistisch- ökologische Untersuchungen an Libellen- Zönosen von sechs Kleingewässern im Münsterland. - Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **41**, 3–28.
- RUNGE, F. (1971): Die Vegetation des „Beversees“ bei Bergkamen. - Natur u. Heimat, Münster, **31**, 92–97.
- , (1971): Vegetationsschwankungen in Hochheiden des Sauerlandes II. - Decheniana, Bonn, **123**, 49–52.
- , (1972): Der Rasen-Steinbrech bei Battenberg. - Hessische Flor. Briefe, **21**, 25–26.
- , (1972): Adventivpflanzen der beiden Kanalhäfen in Münster während der Jahre 1965 bis 1971. - Natur u. Heimat, Münster, **32**, 49–51.
- , (1972): Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes „Langebruch“. - Decheniana, Bonn, **124**, 169–172.
- , (1975): Sukzessionsstudien an einem Zierrasen. - Natur u. Heimat, Münster, **35**, 22–24.
- , (1975): Die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes „Auf der Sommerseite“ bei Oberkirchen/Hochsauerland. - Natur u. Heimat, Münster, **35**, 90–94.
- , (1975): Vegetationsschwankungen in der Hennetalsperre (Sauerland). - Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann- Göttingen, N. F. **18**, 129–132.
- , (1976): Vegetationsschwankungen in einer nassen Heide des Zwillbrocker Venns. - Natur u. Heimat, Münster, **36**, 16–18.
- , (1976): Vegetationsschwankungen in einer nassen Heide II. - Natur u. Heimat, Münster, **36**, 70–72.
- , (1977): Die Verbreitung der Unterarten des Stumpfbllättrigen Ampfers in Westfalen. - Göttinger Flor. Rundbriefe, **10**, 94–95.
- , (1977): Die Vegetationsentwicklung in einer abgeplagkten, nassen Heide. - Natur u. Heimat, Münster, **37**, 56–60.
- , (1977): Vegetationsschwankungen in der Sorpetalsperre. - Natur u. Heimat, Münster, **37**, 83–87.
- , (1978): Sukzessionsuntersuchungen im Oppenweher Moor. - Decheniana, Bonn, **131**, 42–44.
- , (1978): Die Pflanzengesellschaften der Münsterschen Rieselfelder. - Natur u. Heimat, Münster, **38**, 119–126.
- , (1978): Die Verbreitung des Gefleckten Lungenkrauts (*Pulmonaria officinalis* L.) in Westfalen. - Göttinger Flor. Rundbriefe, **12**, 18–20.
- , (1978): Vegetationsschwankungen in einem nordwestdeutschen Enzian- Zwenkenrasen. - Natur u. Heimat, Münster, **38**, 59–63.
- , (1978): Die Naturschutzgebiete Westfalens und des früheren Regierungs- bezirks Osnabrück. - 3. Aufl. Münster.
- SAUVAGERD, K. (1972): Botanische Sehenswürdigkeiten. - Jahrbuch Heimatver. Grafschaft Bentheim, 41–49.
- SCHAFMEISTER, Anita & Verena STOCKEBRAND (1975): Verlandungsprozeß am Ruhrknie in Neheim-Hüsten. - Natur- u. Landschaftsk. in Westfalen, Hamm, **11**, 11–17.
- SCHUHWERK, F., P. SCHÖNFELDER & H. HAEUPLER (1978): Musterkarten zum Stand der floristischen Kartierung in der Bundesrepublik Deutschland, 4. Folge. - Göttinger Flor. Rundbriefe, **12**, 69–92.
- SCHUMACHER, A. (1971): Über eine farnreiche Halde im Sauerland (Kreis Olpe). - Decheniana, Bonn, **123**, 253–265.
- SONNEBORN, I. (1977): Vegetation einer aufgelassenen Ziegeleigrube in Bielefeld. - 23. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 149–159.
- STALLNER, Christiane (1974): Pflanzengesellschaften am Ramsbecker Wasserfall mit ihren Bodenprofilen. - Natur u. Heimat, Münster, **34**, 59–66.

- TÜXEN, R. (1973): Über Erholungs- Naturparke und den wissenschaftlichen Naturschutz, sowie das Naturschutzgebiet „Hohenstein“ im Süntel und seine zukünftige Behandlung und Pflege. – Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann-Göttingen, N. F. **15/16**, 190–202.
- VAHLE, H.-C. (1978): Zwei Fundorte des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Bielefeld. – Natur u. Heimat, Münster, **38**, 136–138.
- VON DER BRELIE, G., H. HILTERMANN & H. MÜLLER (1974): Das Alter der Sinterkalke vom Solbad Laer i. T. W.–Osnabrücker Nat. Mitt. **3**, 53–68.
- WEBER, H. E. (1970): Beitrag zur Katierung der Gattung *Rubus*. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **4**, 27–35.
- ,– (1973): Zur Systematik und Nomenklatur des *Rubus adpersus*. – Österr. Bot. Z. **122**, 275–282.
- ,– (1974): Beitrag zur *Rubus*-Flora des Kreises Lippe und seiner Randgebiete. – Lippische Mitt. aus Geschichte und Landeskunde, **43**, 283–300.
- ,– (1974): *Rubus radulooides* (ROG.) SUDRE, eine bislang verkannte Art des europäischen Kontinents. – Osnabrücker Nat. Mitt. **3**, 131–142.
- ,– (1974): Eine neue Gebüschgesellschaft in Nordwestdeutschland und Gedanken zur Neugliederung der Rhamno- Prunetea. – Osnabrücker Nat. Mitt. **3**, 143–150.
- ,– (1975): Zur Unterscheidung von *Equisetum arvense* L. und *Equisetum pratense* EHRH. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **9**, 35–39.
- ,– (1976): Die Vegetation der Hase von der Quelle bis Quakenbrück. – Osnabrücker Nat. Mitt. **4**, 131–190.
- ,– (1976): Die Brombeeren des Naturschutzgebietes „Heiliges Meer“ bei Hopsten und seiner nächsten Umgebung. – Natur u. Heimat, Münster, **36**, 73–84.
- ,– (1977): *Rubus dasypphyllus* (ROG.) MARSH. auch in Mitteleuropa. – Natur u. Heimat, Münster, **37**, 52–56.
- ,– (1977): Beiträge zur Systematik der Brombeergebüsche auf potentiell natürlichen Quercion robori- petraeae- Standorten in Nordwestdeutschland. – Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Todenmann – Göttingen N. F. **19/20**, 343–351.
- ,– (1977): Die ehemalige und jetzige Brombeerflora von Mennighüffen, Kreis Herford, Ausgangsgebiet der europäischen *Rubus*-Forschung durch K. E. A. Weihe (1779 – 1834). – 23. Ber. Nat. Ver. Bielefeld, 161–193.
- ,– (1977): *Rubus amisiensis* und *Rubus conothyrsoides*, zwei neue *Rubus*-Arten aus Nordwestdeutschland. – Osnabrücker Nat. Mitt. **5**, 117–129.
- ,– (1978): Neue *Rubus*-Arten aus Westfalen. – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **40**, 46–68.
- ,– (1979): Über einige häufige und wenig beachtete *Rubi* sect. *Corylifolii* (FOCKE) FRID. in Mitteleuropa. – Osnabrücker Nat. Mitt. **6**, 101–122.
- WENTZ, Eva Maria (1972): Ein Vorkommen der Glanzmelde (*Atriplex nitens* Schkur) bei Minden. – Natur u. Heimat, Münster, **32**, 29.
- ,– (1977): Adventivpflanzen im Hafengebiet von Minden. – Natur u. Heimat, Münster, **37**, 60–62.
- WITTIG, R. (1973): Die ruderal Vegetation der Münsterschen Innenstadt. – Natur u. Heimat, Münster, **33**, 100–110.
- ,– (1974): Die Kleinarten von *Oenothera biennis* L. s. l. in der Münsterschen Innenstadt im Jahre 1972. – Natur u. Heimat, Münster, **34**, 1–3.
- ,– (1974): *Scrophularia scopolii* HOPPE, neu für Westfalen. – Natur u. Heimat, Münster, **34**, 46–48.
- ,– (1974): Die Ruderalflora der Münsterschen Innenstadt im Jahre 1972. – Göttinger Flor. Rundbriefe, **8**, 58–62.
- ,– (1975): Über Häufigkeit, Verbreitung und Standortansprüche von Brombeer-Arten (*Rubus fruticosus* agg. und *Rubus corylifolius* agg.) in Wallhecken der Westfälischen Bucht. – Natur u. Heimat, Münster, **35**, 36–47.
- ,– (1976): Die Gebüsch- und Saumgesellschaften der Wallhecken in der Westfälischen Bucht. – Abhandl. Landesmus. Nat. Münster, **38**, 3–78.

- , (1977): Agriophyten in Westfalen. - Natur u. Heimat, Münster, **37**, 13-23.
- , (1979): Probleme der Aufnahme und synsystematischen Einordnung großflächiger Saumgesellschaften und breiter, dichter Hecken, dargestellt am Beispiel von Artemisietea- und Prunetalia- Gesellschaften. - Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Göttingen, N. F. **21**, 145-150.
- , (1979): Verbreitung, Vergesellschaftung und Status der Späten Traubenkirsche (*Prunus serotina* EHRH., *Rosaceae*) in der Westfälischen Bucht. - Natur u. Heimat, Münster, **39**, 48-52.
- WITTIG, R. & E. BURRICHTER (1979): Die Verbreitung und pflanzensoziologische Stellung von *Rubus*-Arten in naturnahen Waldgesellschaften der Westfälischen Bucht und ihrer Randgebiete. - Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. Göttingen, **21**, 151-165.
- WITTIG, R. & R. POTT (1978): Thero-Airion-Gesellschaften im Nordwesten der Westfälischen Bucht. - Natur u. Heimat, Münster, **38**, 86-93.
- WITTIG, R. & H. E. WEBER (1978): Die Verbreitung der Brombeeren (Gattung *Rubus* L., *Rosaceae*) in der Westfälischen Bucht. - Decheniana, Bonn, **131**, 87-128.
- WÖLDECKE, K. (1969): Der Mittlere Lerchensporn - *Corydalis fabacea* (Retz) Pers. = *Corydalis intermedia* Link. - eine oft übersehene Art unserer südniedersächsischen Flora. - Göttinger Flor. Rundbriefe, **3**, 11-14.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Fritz Runge, Diesterwegstraße 63, 4400 Münster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: [Neue Beiträge zur Flora Westfalens 69-102](#)